



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

Sachbericht der Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg 2015



Karin Niederführ, Sekretariat, Annette Rosenkranz, Leiterin(Geschäftsstelle Heidenheim),
Carolin Morlok, Leiterin, Julia Holzinger, Sekretariat(Geschäftsstelle Ostalbkreis)

Geschäftsstelle Heidenheim
Landratsamt Heidenheim
Felsenstraße 36
89518 Heidenheim
Tel. 07321 321-2558
Fax 07321 321-552307
a.rosenkranz@landkreis-heidenheim.de

Geschäftsstelle Aalen
Landratsamt Aalen
Stuttgarter Straße 41
73430 Aalen
Tel. 07361 503-1760
Fax 07361 503-58-1760
carolin.morlock@ostalbkreis.de

www.frau-beruf.info



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

2. Beratungen

- 2.1 Persönliche Situationen
- 2.2 Anliegen der Frauen
- 2.3 Fazit / Aussagen zu den Beratungszahlen

3. Veranstaltungen

- 3.1 Wiedereinstieg
 - 3.1.1 Gruppenberatung Früher Wiedereinstieg
 - 3.1.2 Was brauchen Unternehmen wirklich?
 - 3.1.3 Die Bewerbungsunterlagen
 - 3.1.4 Ich habe es geschafft!
 - 3.1.5 Was sagt meine Körpersprache über mich?
- 3.2 Existenzgründung
 - 3.2.1 Ich bin selbständig
 - 3.2.2 Von der Geschäftsidee zum Geschäftserfolg
 - 3.2.3 Kreativwirtschaft
- 3.3 Informationsveranstaltungen
 - 3.3.1 Ausbildung in der Altenpflege
 - 3.3.2 Ausbildung zur Feinwerkmechanikerin
- 3.4 Frauenwirtschaftstag
 - 3.4.1 Auftakt
 - 3.4.2 Das Ziel ist im Weg
 - 3.4.3 Gut vernetzt und entspannt zum Erfolg

4. Strukturpolitische Arbeit

5. Regionale Vernetzung und Kooperationspartner

6. Landesweite Vernetzung



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

7. Öffentlichkeitsarbeit

8. Förderaufruf für das Landesprogramm Kontaktstellen Frau und Beruf Baden – Württemberg ab 2016

9. Anhang



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

1. Einleitung

Der vorliegende Jahressachbericht beschreibt das Jahr 2015 der Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg mit den beiden Geschäftsstellen im Landkreis Heidenheim und im Ostalbkreis.

Das Land Baden – Württemberg hat mit der Einrichtung der 10 Kontaktstellen Frau und Beruf Anlaufstellen geschaffen, die kompetent zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf beraten.

Das Ziel ist, die berufliche Integration von Frauen nach einer familienbedingten Berufsunterbrechung zu fördern und in verschiedenen Gremien für frauen- und familienfreundliche Arbeitsbedingungen einzutreten.

Die Kontaktstellen Frau und Beruf werden als Landesprogramm vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft gefördert und mit Mitteln der jeweiligen Träger finanziert.

2002 wurde die neunte Kontaktstelle in Ostwürttemberg gegründet. Träger war die WiRo, der Standort war in Schwäbisch Gmünd. Von dort wurde das Beratungsangebot in den fünf großen Städten, Aalen, Ellwangen, Giengen, Heidenheim und Schwäbisch Gmünd etabliert.

2007 übernahmen die beiden Landkreise die Trägerschaft und damit auch die Finanzierung. Mit den zwei Geschäftsstellen wurde somit die Erreichbarkeit für Frauen und Kooperationspartner verbessert und in die Beratungen wurden die regionalen Kenntnisse integriert.

Die Arbeit der Kontaktstelle gliedert sich in folgende Bereiche:

- Individuelle Einzelberatung
- Initiierung von Veranstaltungen
- Kooperationen mit Partnern in der Region
- Mitarbeit in Gremien und Netzwerken.

Mit unserer Arbeit leisten wir einen Beitrag zur Sicherung und Gewinnung von Fachkräften, fördern die Steigerung der Erwerbsquote von Frauen und erfüllen somit einen aktiven Beitrag gegen die Altersarmut der Frauen.



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

Auch wenn Familienleben und Beruf zu vereinbaren, mittlerweile zur Lebensplanung der meisten Familien gehört, ist das berufliche Comeback nach einer familienbedingten Berufsunterbrechung nicht immer einfach. Selbst der zeitnahe Wiedereinstieg garantiert keine reibungslose Rückkehr und ist mit vielen organisatorischen Aufgaben verbunden.

Die Beratungsleistungen im Überblick:

- Die Beratung von Berufsrückkehrerinnen, Beschäftigten in der Elternzeit und berufstätigen Frauen, die sich neu orientieren wollen
- Möglichkeiten der Berufsrückkehr nach Elternzeit oder Pflege von Angehörigen
- Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung sowie deren Fördermöglichkeiten
- Individuelle Berufswegplanung
- Vorbereitung auf Ämtergespräche
- Möglichkeiten der Kinderbetreuung

Die Beratung ist kostenlos und findet in vertraulichen Einzelgesprächen statt.

Die detaillierte Auswertung unserer Angebote stellen wir in diesem Sachbericht über das Jahr 2015 dar.

Durch die guten Kooperationen mit der IHK Ostwürttemberg, dem Regionalbüro für berufliche Fortbildung, der Agentur für Arbeit, den Jobcentern und den Gleichstellungsbeauftragten der Landkreise konnten wir das breite Angebot an Veranstaltungen und Beratungen auch 2015 anbieten.

Wir danken unseren Trägern, dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden – Württemberg, unseren Kooperationspartnern und Kontaktstellenkolleginnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

2. Beratungen

Auch im Jahr 2015 wurde in allen fünf großen Städten – Aalen, Ellwangen, Giengen, Heidenheim und Schwäbisch Gmünd – beraten.

Die örtliche Präsenz mit dem nötigen Fachwissen wird von den Frauen und den Netzwerkpartnern sehr geschätzt.

Insgesamt wurden 2015 273 Beratungen durchgeführt.

Für die genannten Städte heißt das:

Aalen	65
Ellwangen	5
Giengen	45
Heidenheim	121
Schwäbisch Gmünd	37

Hinzu kommen:

Telefonische und Online Beratungen: 154

Das Beratungsangebot wird von Frauen aller Altersstufen, mit allen Bildungs-, Berufs- und Hochschulabschlüssen genutzt.

Die Wartezeiten auf einen Beratungstermin betragen in der Regel 3,5 Wochen.

Auch die Beratungsanfragen ziehen sich durch sämtliche Themen rund um die Erwerbstätigkeit. Der Wiedereinstieg und die Vorbereitung auf den Wiedereinstieg bildeten auch 2015 den Schwerpunkt in den Beratungen.

Die detaillierten Auswertungsergebnisse stellen sich im Einzelnen wie folgt dar.



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



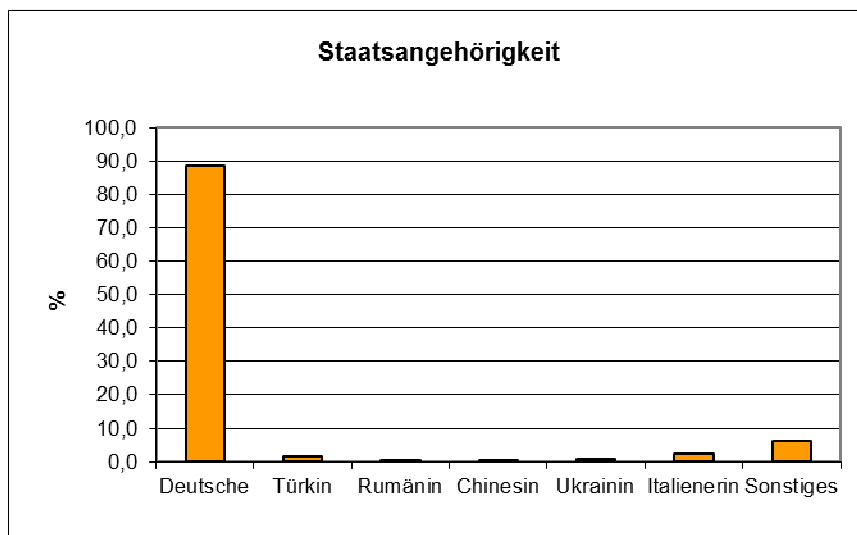
OSTALBKREIS

2.1 Persönliche Situationen

Staatsangehörigkeit

Zeitraum	2015
Anzahl gesamt	273

Staatsangehörigkeit	Anzahl	Prozent
Deutsche	242	88,6 %
Türkin	4	1,5 %
Rumänin	1	0,4 %
Chinesin	1	0,4 %
Ukrainin	2	0,7 %
Italienerin	6	2,2 %
Sonstiges	17	6,2 %



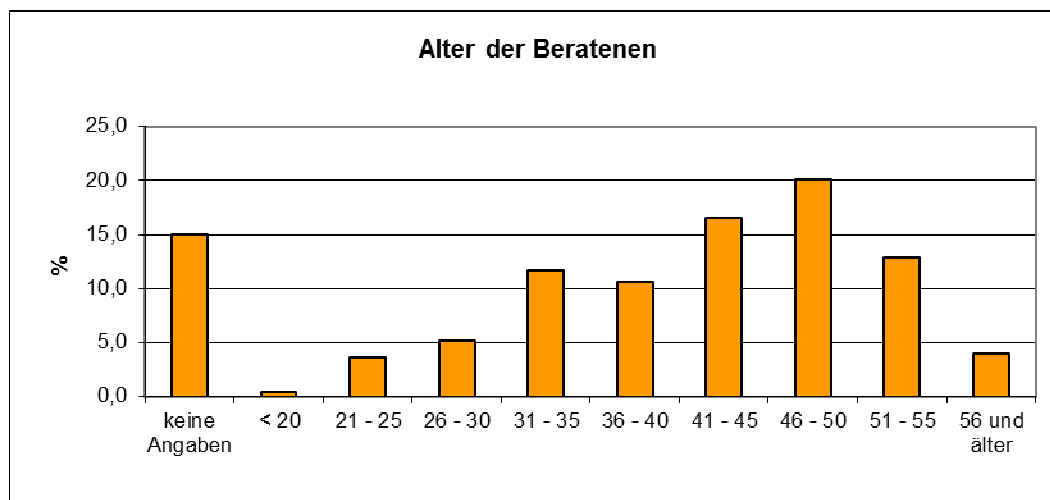


Alter

Der Hauptanteil der beratenden Frauen liegt zwischen 36 und 55 Jahre. Deutlicher Anstieg ist in der Altersgruppe der 31 – 35 jährigen. Dieser Anstieg veranschaulicht den Wunsch der Frauen nach einem möglichst frühen Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit.

Zeitraum	2015
Anzahl gesamt	273

Altersgruppe	Anzahl	Prozent
keine Angaben	41	15,0 %
< 20	1	0,4 %
21 - 25	10	3,7 %
26 - 30	14	5,1 %
31 - 35	32	11,7 %
36 - 40	29	10,6 %
41 - 45	45	16,5 %
46 - 50	55	20,1 %
51 - 55	35	12,8 %
56 und älter	11	4,0 %



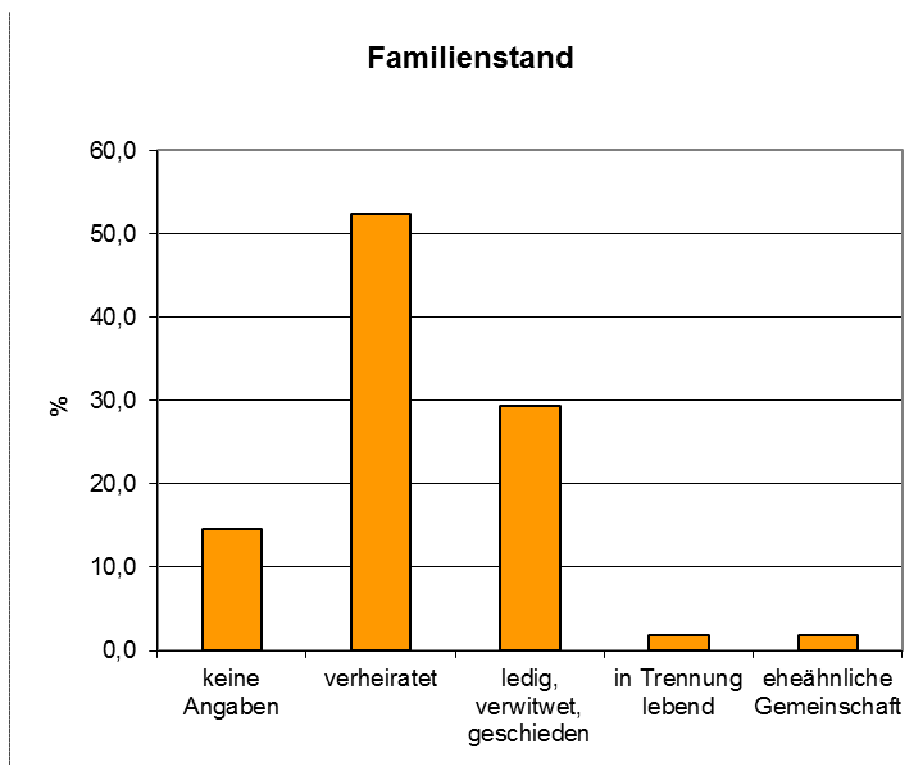


Familienstand

Der Anteil der „ledigen, verwitweten, geschiedenen“ Frauen ist von 13,5 % in 2014 auf 29,3 % in 2015 enorm angestiegen.

Zeitraum	2015
Anzahl gesamt	273

Familienstand	Anzahl	Prozent
keine Angaben	40	14,7 %
verheiratet	143	52,4 %
ledig, verwitwet, geschieden	80	29,3 %
in Trennung lebend	5	1,8 %
eheähnliche Gemeinschaft	5	1,8 %





frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



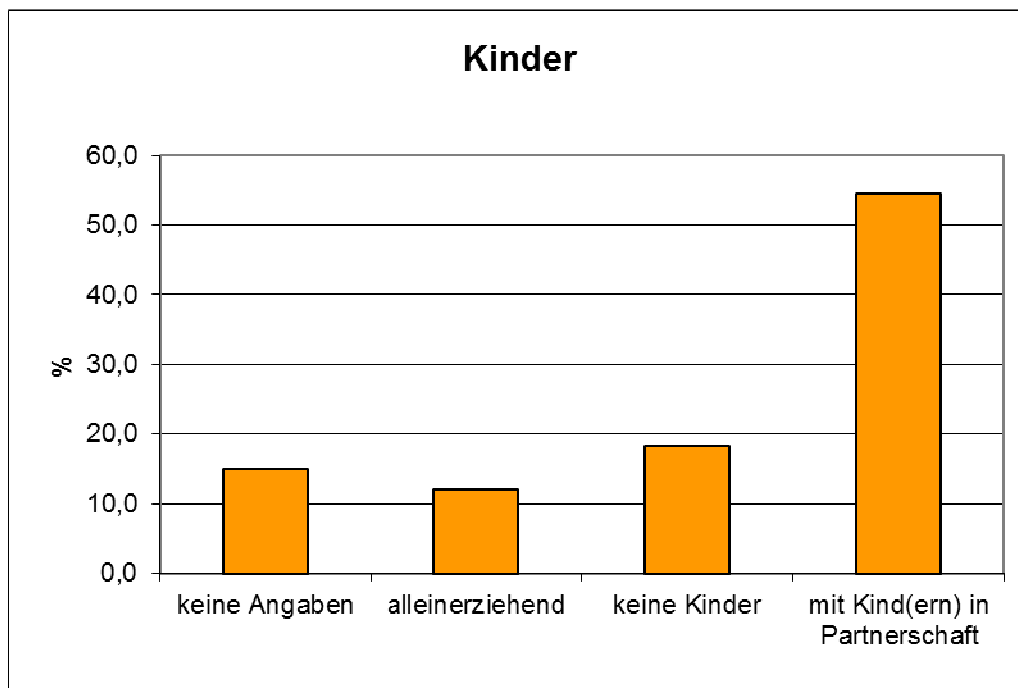
OSTALBKREIS

Kinder

In 2015 gibt es keine gravierenden Veränderungen.

Zeitraum	2015
Anzahl gesamt	273

Kinder	Anzahl	Prozent
keine Angaben	41	15,0 %
alleinerziehend	33	12,1 %
keine Kinder	50	18,3 %
mit Kind(ern) in Partnerschaft	149	54,6 %



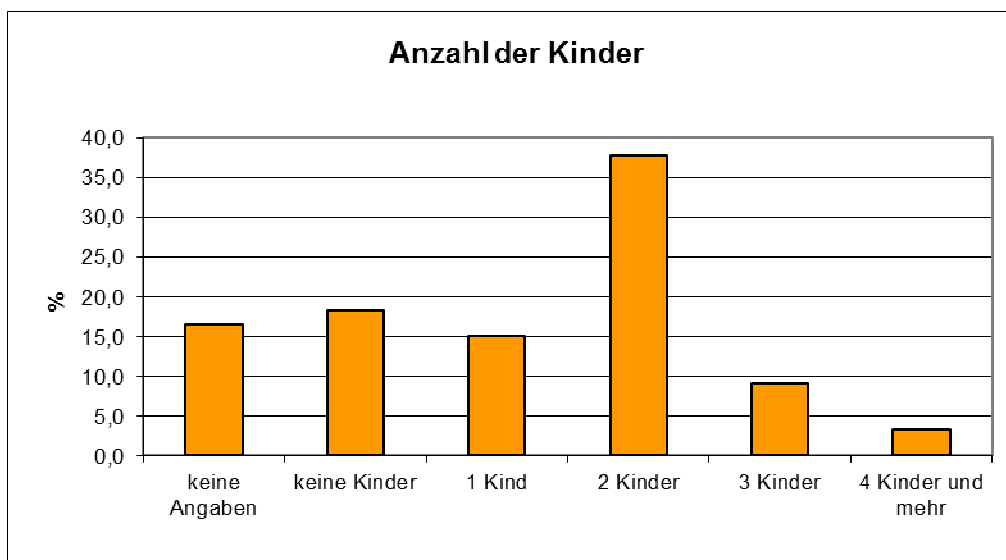


Anzahl der Kinder

Auch in diesem Bereich gibt es keine nennenswerten Veränderungen zum Jahr 2014.

Zeitraum	2015
Anzahl gesamt	273

Kinder	Anzahl	Prozent
keine Angaben	45	16,5 %
keine Kinder	50	18,3 %
1 Kind	41	15,0 %
2 Kinder	103	37,7 %
3 Kinder	25	9,2 %
4 Kinder und mehr	9	3,3 %





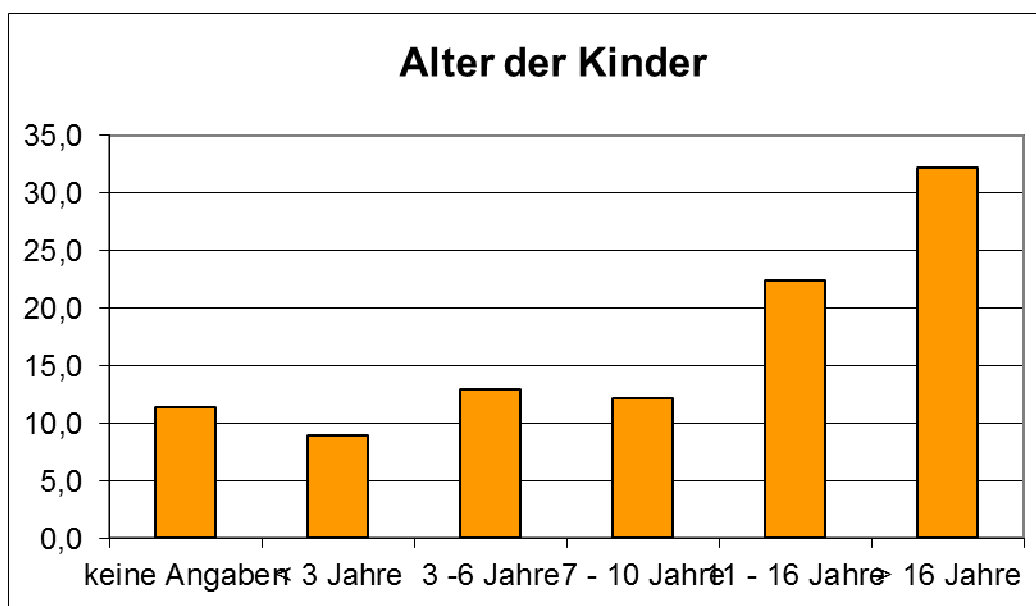
Alter der Kinder

Ebenso wie im Jahr 2014 bildet die Gruppe der über 11 jährigen den zahlenmäßig größten Teil mit 54,6 %.

Eine naheliegende Schlussfolgerung, die in den Beratungsgesprächen bestätigt wird, noch warten viele Frauen mit dem Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit bis das jüngste Kind in der weiterführenden Schule ist.

Zeitraum	2015
Anzahl gesamt	370

Altersgruppe	Anzahl	Prozent
keine Angaben	42	11,4 %
< 3 Jahre	33	8,9 %
3 -6 Jahre	48	13,0 %
7 - 10 Jahre	45	12,2 %
11 - 16 Jahre	83	22,4 %
> 16 Jahre	119	32,2 %





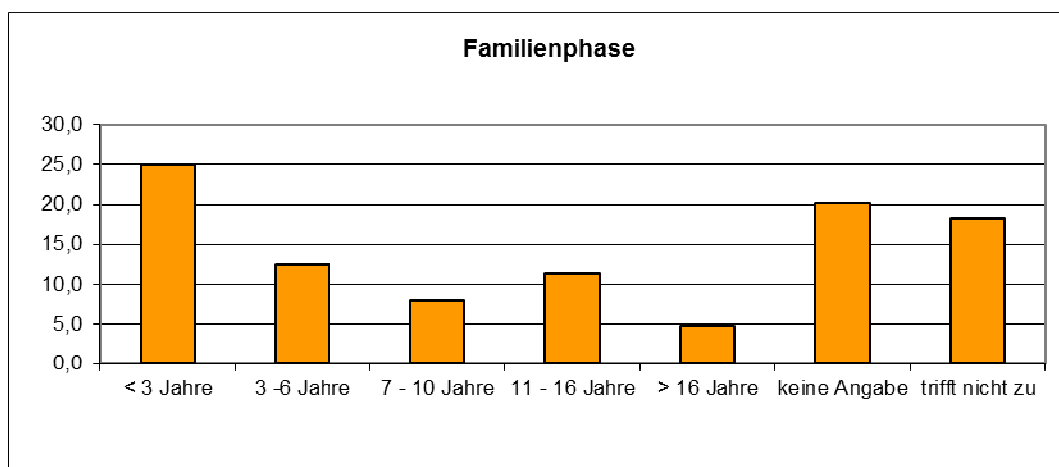
Familienphase

Ein erstaunlicher Anstieg der Frauen mit einer kurzen Familienphase ist im Jahr 2015 zu verzeichnen.

Dies unterstreicht den Erfolg der Gruppenveranstaltung zum Thema „Früher Wiedereinstieg“ die seit 4 Jahren im Landkreis Heidenheim angeboten wird.

Zeitraum	2015
Anzahl gesamt	273

Zeitraum	Anzahl	Prozent
< 3 Jahre	68	24,9 %
3 -6 Jahre	34	12,5 %
7 - 10 Jahre	22	8,1 %
11 - 16 Jahre	31	11,4 %
> 16 Jahre	13	4,8 %
keine Angabe	55	20,1 %
trifft nicht zu	50	18,3 %



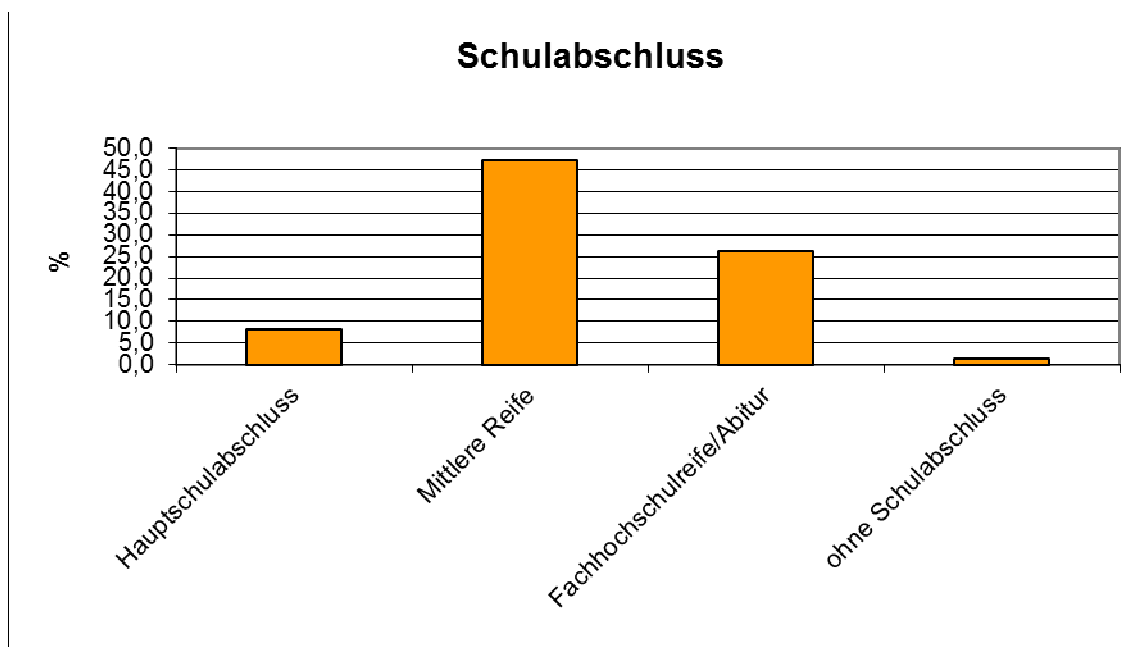


Schulabschluss

Nur 1,5 % der beratenen Frauen haben keinen Schulabschluss. Fragen zum Thema Beruf und berufliche Entwicklung stellen sich unabhängig vom Schulabschluss.

Zeitraum	2015
Anzahl gesamt	273

Schulabschluss	Anzahl	Prozent
keine Angaben	46	16,8 %
Hauptschulabschluss	22	8,1 %
Mittlere Reife	129	47,3 %
Fachhochschulreife/Abitur	72	26,4 %
ohne Schulabschluss	4	1,5 %





Berufsabschluss

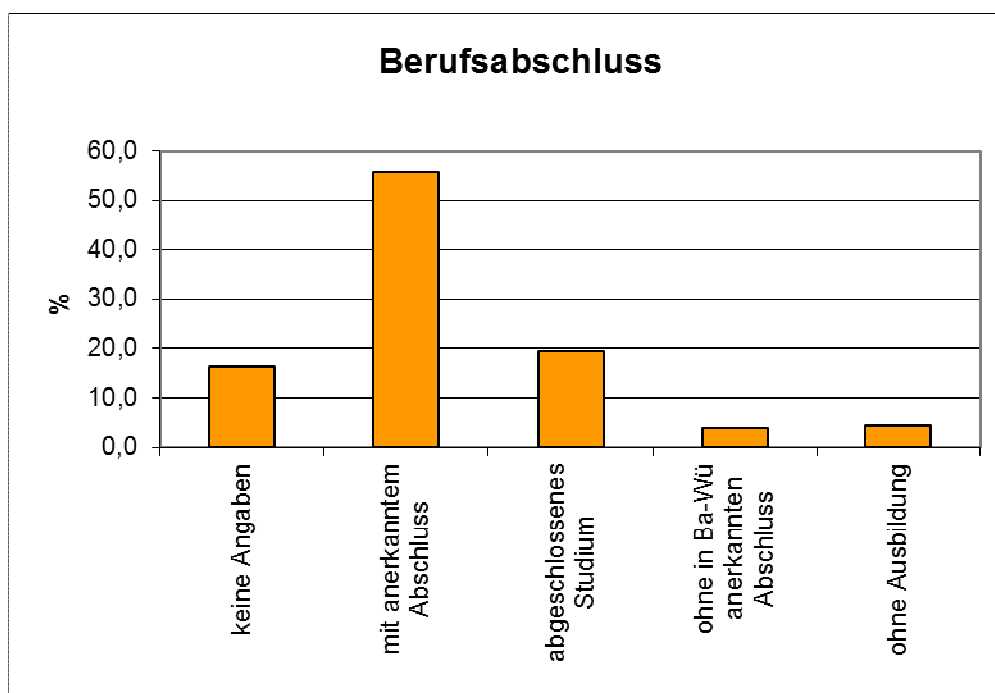
Nach wie vor erfreulich, 55,7 % der beratenen Frauen haben eine anerkannte Berufsausbildung und 19,4 % ein abgeschlossenes Studium.

Einen leichten Anstieg gab es in 2015 bei den Frauen ohne Ausbildung oder einer in Baden – Württemberg nicht anerkannten Ausbildung.

Zeitraum 2015

Anzahl gesamt 273

Berufsabschluss	Anzahl	Prozent
keine Angaben	45	16,5 %
mit anerkanntem Abschluss	152	55,7 %
abgeschlossenes Studium	53	19,4 %
ohne in Ba-Wü anerkannten Abschluss	11	4,0 %
ohne Ausbildung	12	4,4 %





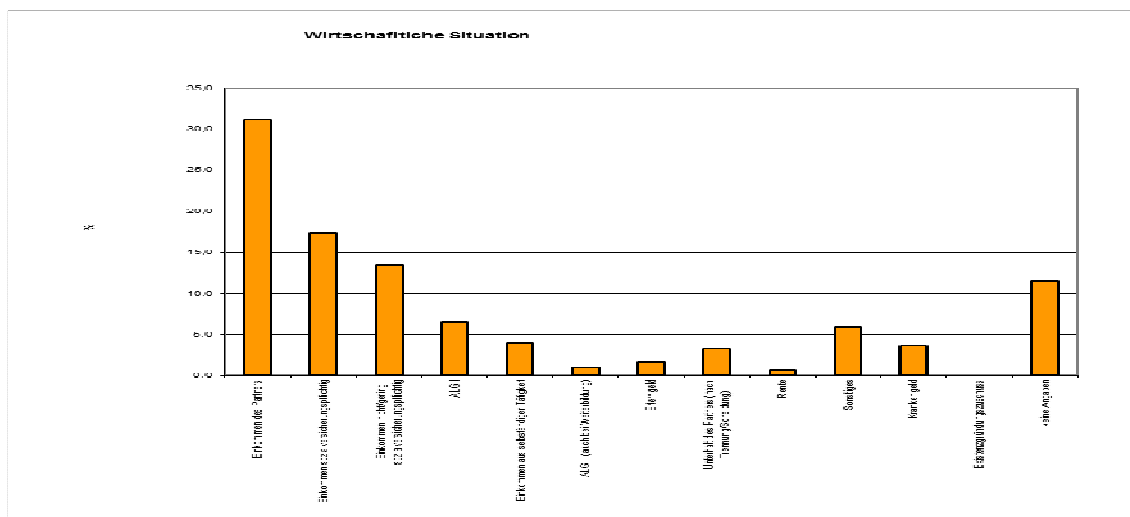
Wirtschaftliche Situation

Keine Veränderung gibt es bei der wirtschaftlichen Situation der Frauen, die in die Beratung der Kontaktstelle Ostwürttemberg kommen.

Bei 31,1 % sichert der Partner das Familieneinkommen.

Zeitraum	2015
Anzahl gesamt	305

wirtschaftliche Situation	Anzahl	Prozent
Einkommen des Partners	95	31,1 %
Einkommen sozialversicherungspflichtig	53	17,4 %
Einkommen nicht/gering sozialversicherungspflichtig	41	13,4 %
ALG I	20	6,6 %
Einkommen aus selbständiger Tätigkeit	12	3,9 %
ALG II (auch bei Weiterbildung)	3	1,0 %
Elterngeld	5	1,6 %
Unterhalt des Partners (nach Trennung/Scheidung)	10	3,3 %
Rente	2	0,7 %
Sonstiges	18	5,9 %
Krankengeld	11	3,6 %
Existenzgründungszuschuss	0	0,0 %
keine Angaben	35	11,5 %





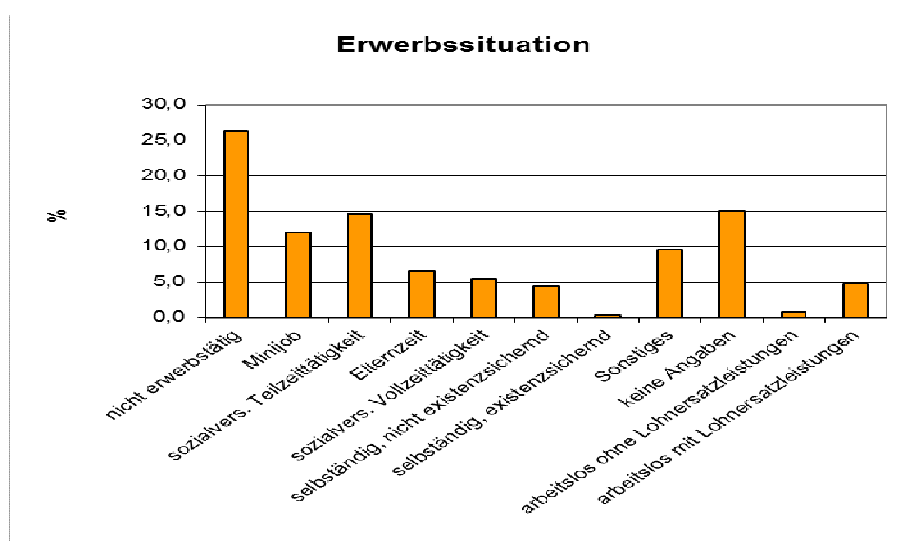
Erwerbssituation

Auch in diesem Bereich gibt es keine nennenswerten Veränderungen. Mit 26,4 % sind die nicht erwerbstätigen Frauen am stärksten vertreten.

Die Frauen mit einer sozialversicherungspflichtigen Teilzeittätigkeit bilden die zweitstärkste Gruppe. Für diese Frauen geht es in den Beratungsgesprächen um eine Veränderung in ihrer Erwerbstätigkeit.

Zeitraum	2015
Anzahl gesamt	273

Erwerbssituation	Anzahl	Prozent
nicht erwerbstätig	72	26,4 %
Minijob	33	12,1 %
sozialvers. Teilzeittätigkeit	40	14,7 %
Elternzeit	18	6,6 %
sozialvers. Vollzeittätigkeit	15	5,5 %
selbständig, nicht existenzsichernd	12	4,4 %
selbständig, existenzsichernd	1	0,4 %
Sonstiges	26	9,5 %
keine Angaben	41	15,0 %
arbeitslos ohne Lohnersatzleistungen	2	0,7 %
arbeitslos mit Lohnersatzleistungen	13	4,8 %





frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



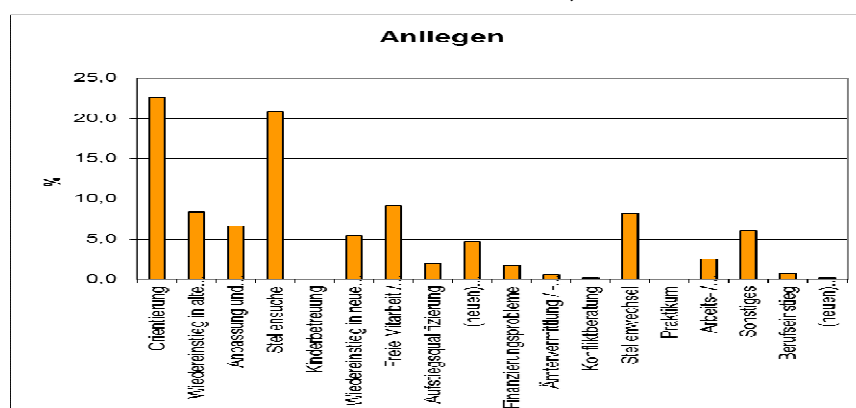
OSTALBKREIS

Anliegen

Kernthemen in 2015 der Beratung sind die Orientierung und die Stellensuche. Das Thema Kinderbetreuung wird oft mit der Suche nach kreativen zusätzlichen Lösungen angesprochen.

Zeitraum	2014
Anzahl gesamt	513

Anliegen	Anzahl	Prozent
Orientierung	116	22,6 %
Wiedereinstieg in alte Tätigkeit	43	8,4 %
Anpassung und Weiterbildung	34	6,6 %
Stellensuche	107	20,9 %
Kinderbetreuung	0	0,0 %
Wiedereinstieg in neue Tätigkeit	28	5,5 %
Freie Mitarbeit / Existenzgründung	47	9,2 %
Aufstiegsqualifizierung	10	1,9 %
(neuen) Berufsabschluss nachholen	24	4,7 %
Finanzierungsprobleme	9	1,8 %
Ämtervermittlung / -vorklärung	3	0,6 %
Konfliktberatung	1	0,2 %
Stellenwechsel	42	8,2 %
Praktikum	0	0,0 %
Arbeits- / Sozialrechtliche Fragen	13	2,5 %
Sonstiges	31	6,0 %
Berufseinstieg	4	0,8 %
(neuen) Schulabschluss nachholen	1	0,2 %



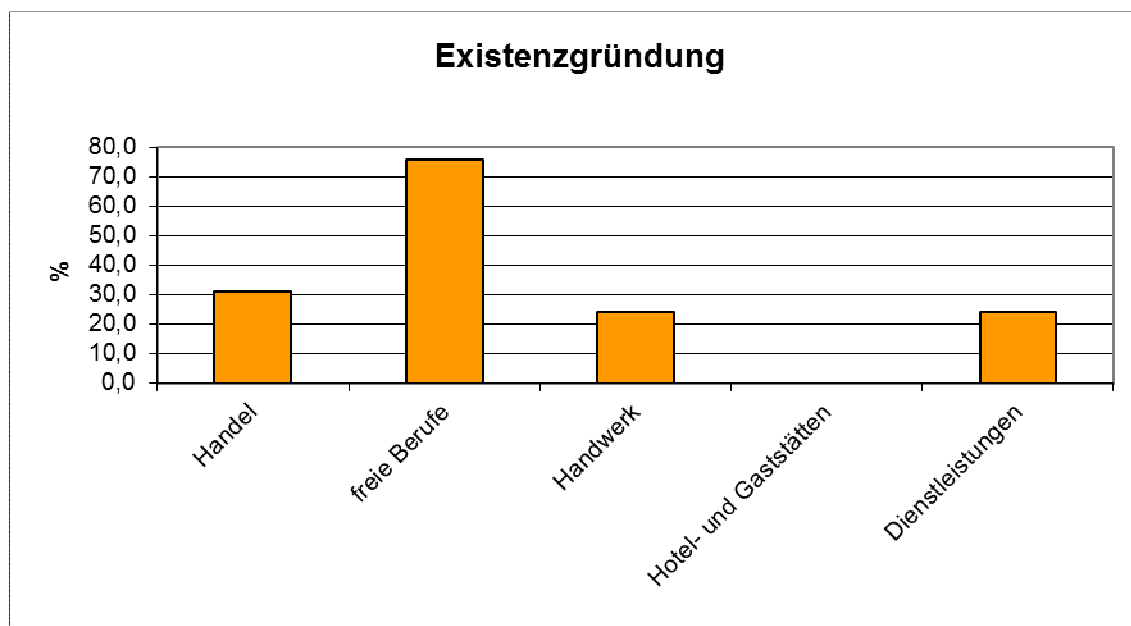


Existenzgründung

Neben dem Wiedereinstieg ist der Bereich der Existenzgründung für die Frauen ein wichtiges Thema. Gerade für Frauen mit einer längeren Familienzeit bildet der Gedanke einer freiberuflichen oder selbständigen Tätigkeit eine realistische Option. Um die Frauen auf ihrem Entscheidungsweg zu unterstützen, bieten wir unterschiedliche Veranstaltung zum Thema Selbständigkeit an. Dies in Kooperation mit der IHK Ostwürttemberg und der Agentur für Arbeit.

Zeitraum	2015
Anzahl gesamt	45

Existenzgründung Branchen	Anzahl	Prozent
Handel	9	31,0 %
freie Berufe	22	75,9 %
Handwerk	7	24,1 %
Hotel- und Gaststätten	0	0,0 %
Dienstleistungen	7	24,1 %





frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

2.3 Fazit / Aussagen zu den Beratungszahlen

Die Strukturen des Arbeitsmarktes in Baden – Württemberg - und besonders in ländlich geprägten Gebieten wie Ostwürttemberg – spiegeln die spezifische Rollenverteilung wider.

Geprägt werden diese durch gesetzliche Regelungen, infrastrukturelle Rahmenbedingungen, kulturelle Gegebenheiten und durch individuelle Lebensentscheidungen. (aus: Frauen auf dem Arbeitsmarkt in Baden – Württemberg 2015 /03)

Der berufliche Wiedereinstieg ist kein punktuell Ereignis. Er wird von unterschiedlichen, sehr persönlichen und allgemeinen Faktoren beeinflusst. Der Prozess beginnt bereits in der Schwangerschaft und kann bis zur erfolgreichen Bewältigung mehrere Jahre dauern.

Zu den allgemeinen Faktoren zählen u.a.:

- der Wohnort, ländlich, Stadt oder stadtnah
- die Entfernung zum Arbeitgeber
- Öffnungszeiten der Betreuungseinrichtungen
- öffentlicher Nahverkehr
- etc.

Zu den persönlichen Faktoren zählen u.a.:

- Stabilität des Kindes oder der Kinder
- Zahl und Alter der Kinder
- soziales Netzwerk
- die Möglichkeiten des Mannes zur Entlastung der Frau
- das besprochene Familienmodell des Paares
- etc.

Der Wunsch des Partners durch die Reduzierung der eigenen Arbeitszeit seine Frau bei einem schnellen, beruflichen Wiedereinstieg zu unterstützen, kann selten umgesetzt werden. Der Vater nimmt seine Elternzeit oft in den ersten Lebensmonaten des Kindes. Ein längerer „Urlaub“ der sicher der Familie sehr gut tut, den Wiedereinstieg der Frau allerdings nicht unterstützt.

Ebenfalls passen die Ideen der Frauen zu ihrem Wiedereinstieg und die Erwartungen des Arbeitgebers nicht automatisch zusammen. Das beginnt bei der Arbeitszeit, geht über die Frage der richtigen und notwendigen Weiterqualifizierung bis zur



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

firmenspezifischen Entwicklung, die einen komplikationslosen Wiedereinstieg am „alten“ Arbeitsplatz erschwert.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der den Wiedereinstieg beeinflusst, liegt in den vielfältigen Möglichkeiten zu individuellen Lebenslaufkonzepten von Frauen. Beeinflusst werden diese durch milieuspezifische Vorstellungen und im eigenen Erleben von Partnerschaft, Elternschaft und Erwerbstätigkeit.

Alle genannten Punkte bestimmen das Beratungsgespräch zum Wiedereinstieg.

Die Länge der Erwerbsunterbrechung macht u.a. den Unterschied in den Beratungsgesprächen.

Frauen mit kurzer Erwerbsunterbrechung sind in den Bedarfen und Vorgehensweisen klarer strukturiert. Verantwortung in Beruf und Familie zu übernehmen erscheint für diese jungen Mütter durchaus machbar und gewollt. Bei ihnen spielt auch der Karrieregedanke eine große Rolle.

Für die Wiedereinsteigerin erkennbar wird die Komplexität des Themas. Die Hürden werden mit der Vorbereitung sichtbar. Denn wie bereits beschrieben, liegt die Hauptverantwortung für die Familienorganisation in den meisten Fällen bei der Frau.

Einen wesentlichen Auftrag in der Beratungsarbeit sehen wir aus diesem Grund, den Frauen ein realistisches Bild ihrer Möglichkeiten zu vermitteln, mit ihnen mögliche Wege zu überdenken und zu entwickeln. Darüber hinaus aber auch die Grenzen der Vorstellungen aufzeigen, sofern sie mit der Realität nicht kompatibel sind.

Die Region Ostwürttemberg ist ein starker Industriestandort mit weltweit agierenden Firmen, mittelständischen Unternehmen und innovativen Dienstleistern und Handwerksbetrieben. Daraus ergibt sich ein Fachkräftebedarf an hochqualifizierten Mitarbeitern, die eine große Flexibilität mitbringen müssen.

Für eine Wiedereinsteigerin mit einigen Jahren Familienzeit ergeben sich daraus berechtigte Zweifel den beruflichen Wiedereinstieg in diese Firmen zu schaffen.

Unsere Gruppenberatung zum frühen Wiedereinstieg nach der Familienzeit richtet sich an junge Mütter (und auch Väter) mit dem Aufruf, die Erwerbstätigkeit nicht aus den Augen zu verlieren, sondern konsequent in die Familienplanung mit einzubeziehen.

Beratungsanfragen, die aus dieser Veranstaltung hervorgehen, zeigen uns, dieses Angebot weiterhin anzubieten und – mit der personellen Aufstockung – weiter auszubauen.

Darüber hinaus arbeiten wir mit unseren Kooperationspartnern an einem breitgefächerten Angebot um die interessierten Frauen zu stärken und zu ermutigen, ihren beruflichen Weg konsequent zu gehen.



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

Nach wie vor stellen wir fest, dass ein Wiedereinstieg nach der Familienzeit Kraft, Energie und viel Kreativität erfordert. Aber es lohnt sich. Denn längst füllt die meisten Frauen Kindererziehung und Haushalt nicht mehr dauerhaft aus. Für sie bedeutet ein erfülltes Leben, dass sie neben der Familie einen Beruf ausüben und finanziell gleichberechtigt in der Partnerschaft leben. Ein nicht unwesentlicher Aspekt der versicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit der Frau ist die eigene Rentenversicherung. Wenn auch das Thema nicht die oberste Priorität genießt, bieten wir es abwechselnd mit der Agentur für Arbeit in unserem Veranstaltungsjahr an.

Wenn der Fachkräftebedarf in Ostwürttemberg betrachtet wird, so manifestiert sich dieser vorrangig im ingenieurwissenschaftlichen und sozialen Bereich. Daneben sucht der Dienstleistungssektor, mit seinen sehr flexiblen und langen Arbeitszeiten, immer wieder Arbeitskräfte – aber oft nur saisonal.

Für die Frauen in Ostwürttemberg ist oft ein Wechsel in einen anderen Bereich nicht als wirkliche Alternative zu sehen.

Aussage einer Frau – Maschinenbauingenieurin 36 Jahre – „Ich würde sehr gerne Kinder bekommen, weiß aber, dass ich meine Karriere mit dem Ausstieg beende. Und einen anderen Beruf möchte ich nicht!“

Eine andere Frau – Bankkauffrau 44 Jahre – berichtete auf einer Veranstaltung, dass in der Bank die Wiedereinsteigerinnen mit dem „Schalterdienst“ beginnen, egal aus welcher Position sie in die Familienzeit gingen. „Ich habe 10 Jahre gebraucht, um meine Gehaltsklasse wieder zu erreichen.“

Beide Statements verdeutlichen, dass Firmen regional sehr unterschiedlich agieren müssen und daraus ableitend, es gibt nicht **die** Wiedereinsteigerin.

Der Fachkräftebedarf in Ostwürttemberg liegt im Pflegebereich und in der Kinderbetreuung. Hier ist z.Zeit ein großer Bedarf.

Während große Firmen viele Möglichkeiten haben, um Mitarbeiter zu akquirieren, muss gerade der soziale Bereich kämpfen.

Zur Unterstützung bietet die Kontaktstelle in Heidenheim seit 4 Jahren eine Informationsveranstaltung mit dem Thema „Chancen für Wiedereinsteigerinnen im Gesundheitswesen – eine Ausbildung in der Altenpflege“ an.

(Nähere Angaben unter Pkt. 3 – Veranstaltungen)

Diese Veranstaltung gewinnt durch ihre Kontinuität und durch die breite Informationsmöglichkeit mehr und mehr an Bedeutung.

Neben dem Wiedereinstieg beschäftigen die Frauen sich mit Fragen zur Erwerbstätigkeit und Weiterbildung.



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

Auch hier haben wir durch die guten Kooperationen mit der IHK Ostwürttemberg, der WiRO GmbH und dem Netzwerk Fortbildung Baden – Württemberg die Möglichkeit, mit unseren Veranstaltungen den breiten Informationsbedarf abzudecken.

Die Chancen auf eine gleichberechtigte Teilhabe der Frauen am Arbeitsmarkt haben sich verbessert, aber eine Chancengleichheit mit den Männern ist noch nicht erreicht.

3. Veranstaltungen

3.1 Wiedereinstieg

3.1.1 Gruppenberatung Früher Wiedereinstieg

Diese Veranstaltung wird im Landkreis Heidenheim bereits im fünften Jahr angeboten.

Unser Kooperationspartner der Treffpunkt Kloster bietet uns die Möglichkeit mit den jungen Müttern aus den unterschiedlichen Begegnungsreihen in ein offenes Gespräch zu kommen.

Wichtig ist, dass die Frauen/Familien erkennen, dass ein hohes Risiko, keine qualifizierte Tätigkeit zu bekommen, besteht, je länger die Familienzeit ist.

Nach einem kurzen Input Vortrag haben die Frauen die Möglichkeit, über ihre persönliche Situation zu berichten und direkt Fragen zu stellen.

Teilnehmerinnen: 11

3.1.2 Was brauchen Unternehmen wirklich?

Im dritten Jahr bieten wir diesen Workshop im Landkreis Heidenheim an. Interessierte Frauen haben die Möglichkeit in direktem Kontakt mit einem Unternehmer ihre Fragen zu klären.

Eine nicht zu öffentliche Atmosphäre erreichen wir durch die begrenzte Teilnehmerinnenzahl.

Teilnehmerinnen: 8



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

3.1.3 Die Bewerbungsunterlagen

Beruflich Durchstarten: Die Bewerbungsunterlagen

Die Kontaktstelle Frau und Beruf veranstaltete im Landratsamt in Schwäbisch Gmünd am 19.03.2015 einen Vormittagsworkshop zum Thema die Bewerbungsunterlagen: Frau Isabel Barth von den Stadtwerken in Schwäbisch Gmünd präsentierte die Themen wie: „Was darf im Lebenslauf nicht fehlen?“, „Wie gehe ich auf persönliche Auszeiten oder Krankheit ein?“, „Welche Begründungen für eine berufliche Umorientierungen finden Sie überzeugend?“. Dieses Angebot war an Wiedereinsteigerinnen gerichtet im Berufsleben neu durchzustarten. Es gab die Möglichkeit, den persönlichen Lebenslauf zu aktualisieren, Tipps zum Umgang mit den eigenen Schwachstellen zu bekommen und im unverbindlichen Austausch die Sichtweisen von ArbeitgeberInnen kennen zu lernen. Für Frauen, die sich das erste Mal in ihrem Leben bewerben, bestand die Gelegenheit die Gepflogenheiten bei der Personalauswahl kennenzulernen.

Teilnehmerinnen:

15





frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

Beruflich Durchstarten: Die Bewerbungsunterlagen

Die Kontaktstelle Frau und Beruf veranstaltete im Landratsamt in Aalen am 14.04.2015 einen weiteren Vormittagsworkshop zum Thema die Bewerbungsunterlagen: Herr Dr. jur. Karl Franke von der Kanzlei FNB in Aalen präsentierte die Themen wie: „Was darf im Lebenslauf nicht fehlen?“, „Wie gehe ich auf persönliche Auszeiten oder Krankheit ein?“, „Welche Begründungen für eine berufliche Umorientierungen finden Sie überzeugend?“, „Dos and Don'ts im Vorstellungsgespräch“. Dieser Workshop ermutigte Wiedereinsteigerinnen im Berufsleben durchzustarten. Es gab die Möglichkeit, den persönlichen Lebenslauf zu aktualisieren, Tipps zum Umgang mit den eigenen Schwachstellen zu bekommen und im unverbindlichen Austausch die Sichtweisen von ArbeitgeberInnen kennen zu lernen.

Teilnehmerinnen:

19



Die Bewerbungsunterlagen, wie bewerbe ich mich richtig?

Die Kontaktstelle Frau und Beruf, Geschäftsstelle Heidenheim, veranstaltete am 23.04.15 im Eugen-Loderer-Zentrum in Heidenheim einen Workshop zum Thema Bewerbungsunterlagen.

Dieses Angebot war an Wiedereinsteigerinnen gerichtet, die sich nach der Familienphase wieder ins Berufsleben zurückkehren möchten und auch an Frauen, die eine berufliche Veränderung anstreuen.

Frau Rosenkranz präsentierte die Themen wie: „Wie bewerbe ich mich richtig?“, „Welche Bewerbung passt zu mir?“, und „Wann ist eine Bewerbung überzeugend?“. Der Lebenslauf wurde mit Hilfe von Frau Rosenkranz durchstrukturiert und es bestand die Möglichkeit, die eigene Bewerbung in einem nächsten Beratungsgespräch in Übereinstimmung zu bringen.



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

Für die anwesenden Frauen war es informativ zu hören, auf was Wert gelegt wird oder warum man eine Absage erhalten kann.

Teilnehmerinnen:

6

3.1.4 Ich habe es geschafft!

Drei Frauen mit drei mutmachenden Berichten ihres gelungenen Wiedereinstiegs – so könnte der Abend überschrieben werden.

2014 waren die drei „Referentinnen“ in Heidenheim in der persönlichen Beratung und aufgefallen durch die sehr konsequente Umsetzung der Beratungsergebnisse.

Diese Frauen stellten sich den Fragen der Teilnehmerinnen und ermutigten diese sowohl durch ihren Erfolg als auch durch ihre lebhaftige Art und einfachen Tipps.

Teilnehmerinnen:

14

3.1.5 Was sagt meine Körpersprache über mich?

Was sagt meine Körpersprache über mich?

In Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Ellwangen, Frau Nicole Bühler, veranstalteten wir am 10.03.2015 einen Workshop, was sagt meine Körpersprache über mich, in Ellwangen. Frau Annabella Akcal, Schauspielerin und Theaterpädagogin bot an diesem Vormittag die Möglichkeit, die eigene Körpersprache wahrzunehmen und zu reflektieren: Was erzählt Ihr Körper - Ihre Körperhaltung Ihrem Gegenüber? Ein Großteil der Kommunikation zwischen Menschen findet ohne Worte statt. Der Blick der Augen eines Menschen hinterlässt einen tiefen Eindruck. Aber auch unser ganzes Antlitz erzählt viel. Vielleicht auch Dinge, die wir gar nicht erzählen wollen?



Teilnehmerinnen:

11



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

Was sagt meine Körpersprache über mich?

Die Kontaktstelle Frau und Beruf, Geschäftsstelle Heidenheim veranstaltete am 29.09.15 im Landratsamt Heidenheim einen Workshop zum Thema: Was sagt meine Körpersprache über mich?

Frau Annabella Akcal, Schauspielerin und Theatertherapeutin, bot an diesem Vormittag den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, die eigene Körpersprache wahrzunehmen und zu reflektieren. Mit verschiedenen Übungen und Beispielen konnte sie der Gruppe zeigen, bislang nicht bewusste Gesten zu deuten bzw. zu ändern.

Teilnehmerinnen:

10





frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

3.2 Existenzgründung

3.2.1 Ich bin selbständig – Unternehmerinnen berichten von ihrer Idee und deren Umsetzung

Am 23.10.2015 veranstaltete die Kontaktstelle Frau und Beruf, Geschäftsstelle Heidenheim eine Vormittagsveranstaltung mit Frühstück im Haus der evangelischen Kirche in Heidenheim.

Es ging um „Wie kann eine Idee umgesetzt werden?“, „Wo bekomme ich Hilfe?“ und weitere Faktoren der Selbstständigkeit.

Frau Reiff-Merkle, Frau Knab-Hasenmaier, Frau Maier und Frau Engling, alle Unternehmerinnen in unterschiedlichen Bereichen, erzählten von ihrer Idee und der Umsetzung zur Selbstständigkeit. Sie beantworteten Fragen und konnten den interessierten Frauen so manche Unsicherheit, vor allem vor dem Finanzamt, nehmen.

Frau Elke App von der IHK Ostwürttemberg erläuterte das Gründungskonzept, die Erfolgsfaktoren, die Gründung im Nebenerwerb und beantwortete Fragen der interessierten Frauen.



Teilnehmerinnen:

15



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

3.2.2 Von der Geschäftsidee zum Geschäftserfolg

Die Kontaktstelle Frau und Beruf veranstaltete am 16.06.2015 einen Existenzgründungsworkshop zum Thema: „Von der Geschäftsidee zum Geschäftserfolg - Was ist wichtig zu wissen?“ im Landratsamt Aalen. Frau Elke App von der IHK Ostwürttemberg stellte das Gründungskonzept, die Erfolgsfaktoren der Selbständigkeit, die Gründung im Nebenerwerb und viele weitere Themen den interessierten Frauen vor.

Teilnehmerinnen:

10



Von der Geschäftsidee zum Geschäftserfolg - Was ist wichtig zu wissen?

Die Kontaktstelle Frau und Beruf veranstaltete am 18.06.2015 einen Existenzgründungsworkshop zum Thema: „Gründung und Finanzamt - Schritt für Schritt zur Anmeldung“ im Landratsamt Aalen. Herr Volkenant vom Finanzamt Aalen erklärte die Sicht des Finanzamtes auf das Thema Existenzgründung und erläuterte die für die Anmeldung relevanten Kriterien. Schritt für Schritt wurden individuelle Fragen beantwortet und so die Thematik zur Zufriedenheit aller TeilnehmerInnen geklärt.

Teilnehmerinnen:

9





frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

3.2.3 Existenzgründungsveranstaltung - Kreativwirtschaft „Innensichten“ - Die Gesprächsreihe über Fehler, Erfolge, und kreatives Unternehmen

Am 07.05.2015 veranstaltete die Kontaktstelle Frau und Beruf in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Region Ostwürttemberg mbH eine Abendveranstaltung im Auditorium der Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd zum Thema Existenzgründung. An diesem Abend sprachen erfolgreiche Jungunternehmer über kreatives Unternehmertum. Prof. Reinhard Strömer beschrieb die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Branche und informierte über die hohe wirtschaftliche Bedeutung der Kultur - und Kreativwirtschaft und betonte den hohen Frauenanteil in dieser Branche, die zwar kleinteilig aber zusammengenommen wirtschaftlich stark sei. In einer Talkrunde sprachen die Jungunternehmer Maja Hafner (StudioMok), Fabian Seewald (Dundu) und Alexander Bender (Schmid Webdesign) über Erfolge, Fehler in der Selbständigkeit, Businesspläne, Kundenakquise und die Chancen bzw. Probleme mit Geschäftspartnern. WiRO-Geschäftsführerin Frau Dr. Ursula Bilger zeigte auf, dass die Kunst- und Kreativwirtschaft mit über 200 kleinbetrieblichen Unternehmen und Designbüros ein starkes regionales Kompetenzfeld ist. Im Anschluss moderierte die Leiterin der Kontaktstelle Frau und Beruf die Fragerunde mit Fokus auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Teilnehmerinnen:

28





frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

3.3 Informationsveranstaltungen

3.3.1 Ausbildung in der Altenpflege

Bereits im vierten Jahr bietet die Kontaktstelle in Heidenheim diese Informationsveranstaltung in Kooperation mit der Maria-von-Linden-Schule (Träger der theoretischen Ausbildung), der Agentur für Arbeit, den Gleichstellungsbeauftragten des Jobcenter und einer Altenpflegeeinrichtung des Landkreises an.

Die Veranstaltung konnte in den Räumen einer Altenpflegeeinrichtung durchgeführt werden. Die Verbindung von Theorie und Praxis wurde sehr gut angenommen, so dass auch 2016 eine Altenpflegeeinrichtung die Informationsveranstaltung ausrichten wird.

Teilnehmerinnen:

13

3.3.2 Ausbildung zur Feinwerkmechanikerin

Nach wie vor ist die Kontaktstelle in Heidenheim Kooperationspartner für die Veranstaltung. In den Beratungen weisen wir auf diese Ausbildungsmöglichkeit hin und informieren über dieses, für Frauen ungewöhnliche, Berufsbild. Die Veranstaltung findet im Metall-Ausbildungs-Zentrum in Heidenheim statt.



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

3.4 Frauenwirtschaftstag

3.4.1 Auftakt

Am 15.10.2015 folgte auf die Begrüßung zur Auftaktveranstaltung der Frauenwirtschaftstage in Ostwürttemberg im Landratsamt Aalen ein szenischer Impuls durch das Theater der Stadt Aalen.



Auf einem Markt der Möglichkeiten gestaltet durch Kooperationspartner (der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Aalen und der Hochschule Aalen, des Jobcenters, des Bildungsbüros, der Bundesagentur für Arbeit sowie des Regionalbüros für berufliche Fortbildung) konnten Teilnehmerinnen sowohl einen Einblick in die kreisweiten Angebote für Frauen auf ihrem Berufsweg finden als auch ein Speedcoaching in Anspruch nehmen.





frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

Zwei Workshops boten ein klares Angebot an die Teilnehmerinnen die eigene Körpersprache als auch rechtlichen Rahmenbedingungen zwischen Familie und Beruf zu reflektieren und einen Überblick zur Orientierung zu gewinnen.



Teilnehmerinnen:

30

3.4.2 Das Ziel ist im Weg

Am 16.10.2015 fanden in Heidenheim die Themen Vereinbarkeit von Familie und Beruf Gehör. Bei der Veranstaltung der IHK Ostwürttemberg „Das Ziel ist im Weg“ war die Geschäftsstelle Heidenheim vertreten.

3.4.3 Gut vernetzt und entspannt zum Erfolg

Am 17.10.2015 wurde in Kooperation mit der VHS Schwäbisch Gmünd ein auf eine breite Zielgruppe abgestimmtes Workshopangebot zu den Themen digitale Medien, Stimmgebung, Webtools und Entspannung geboten. An den Themen wurde in den Workshops konzentriert gearbeitet und die Pausen zum Netzwerken genutzt.

Teilnehmerinnen:

25



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS



4. Strukturpolitische Arbeit

Der berufliche Wiedereinstieg nach einer familienbedingten Erwerbsunterbrechung, berufliche Veränderungen und Weiterentwicklungen sind Prozesse, die von mehreren Akteuren ein hohes Engagement erfordert. Das Wissen um die Alltagsrealitäten der Frau macht uns zu einer wichtigen Schnittstelle zu den Akteuren in der Region, die sich mit den arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitischen Themen widmen.

Es gibt vielfältige Initiativen in Ostwürttemberg die Themen, wie den demografischen Wandel, den Fachkräftebedarf, die Wirtschafts- und Standortsicherung diskutieren und bearbeiten.

Zusammen mit unseren Netzwerkpartnern arbeiten wir daran, die strukturellen Bedingungen für die Frauen zu verbessern.

2016 arbeiten wir mit dem Netzwerk Teilzeitausbildung und der Handwerkskammer an Möglichkeiten von Ausbildungen in Teilzeit im Handwerk. Dies schließt sowohl die kaufmännischen als auch die handwerklichen Ausbildungen mit ein.



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

Im Netzwerk „start up – Offensive“ werden die Gründungsbedingungen in Ostwürttemberg analysiert und Ideen entwickelt, um die Rahmenbedingungen für Gründer zu verbessern.

Nach wie vor sehen wir unsere Mitarbeit im Netzwerk „familyNet“ als zielführend und sehr wichtig an.

5. Regionale Vernetzung und Kooperationspartner

Auch 2015 ist es uns gelungen die starke Vernetzung in beiden Landkreisen aufrecht zu erhalten.

Unsere Partner sind:

- IHK Ostwürttemberg
- Regionalbüro für berufliche Fortbildung Ostwürttemberg
- Agentur für Arbeit / Jobcenter
- Bildungsträger
- RAG Regionale Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten
- Regionales Bündnis für Familie Ostwürttemberg e.V., Unternehmensnetzwerk familyNET und Ausbildung in Teilzeit
- Fachkräfteallianz Ostwürttemberg
- WIRO mbH
- Handwerkskammer Ulm und Kreishandwerkerschaften
- Hochschule Aalen
- Hochschule für Gestaltung
- Kompetenzzentrum Kultur und Kreativwirtschaft des Bundes
- Landfrauenverband Württemberg-Baden e.V.
- Kompetenzzentrum für Hauswirtschaft und Erziehung

6. Landesweite Vernetzung

Die landesweite Vernetzung der Kontaktstellen Frau und Beruf in Baden – Württemberg ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit.

Die regelmäßigen Arbeitstreffen unterstützen die Tätigkeiten vor Ort und bieten Raum für einen kreativen Austausch.

Daneben werden gemeinsame Projekte besprochen und organisiert, sowie Unterstützung bei internen Fragestellungen gegeben.



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

7. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit bildet nach wie vor einen wesentlichen Bereich in unserer Arbeit.

Die Tageszeitungen und die Gemeindeblätter bieten uns die Möglichkeit unsere Beratungsleistungen und die Veranstaltungen zu verbreiten.

Nicht immer gelingt es uns aber, dass die Beiträge auch publiziert werden.

Deshalb ist uns der Kontakt zu den beratenen Frauen, zu Familienzentren, Kindergärten und Grundschulen äußerst wichtig.

8. Förderaufruf für das Landesprogramm Kontaktstellen Frau und Beruf Baden - Württemberg ab 2016

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft fördert seit 1994 das Landesprogramm Kontaktstellen Frau und Beruf. Grundlage hierfür bildet die vom Ministerrat beschlossene Konzeption zur Einrichtung der Kontaktstellen Frau und Beruf vom 17.1.1994.

Die Landesregierung hat in ihrer Koalitionsvereinbarung einen flächendeckenden Ausbau und eine ausreichende Finanzierung der Kontaktstellen Frau und Beruf beschlossen.

Die Überprüfung durch die Prognos AG im Jahr 2012 bestätigte den Kontaktstellen eine gute Qualität und Wirksamkeit.

Dieses Ergebnis und die Empfehlungen der Gutachter bilden die Grundlage für den Ausbau und die zukünftige Ausrichtung des Programms.

Zum 01.01.2016 beginnen die Weiterentwicklung und der regionale und qualitative Ausbau des erfolgreichen Programms.

Auf den öffentlichen Aufruf des Ministeriums bewarben sich die beiden Landkreise von Ostwürttemberg, der Landkreis Heidenheim und der Ostalbkreis.

Für beide Landkreise sind die Ziele des Landesprogramms

- Erschließung des Fachkräftepotenzials von Frauen
- Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit
- Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Erwerbsleben

weiterhin ein wichtiges Thema für die regionale Wirtschaft und dem Arbeitsmarkt.

Beide Anträge wurden bewilligt.

Konkret heißt dies, dass die Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg im Laufe des Jahres 2016 zu einer Regelausstattung kommen muss.



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim



frau und beruf

Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen



OSTALBKREIS

Bisher waren beide Geschäftsstellen mit je 50 % Leitung und Beratung und je 25 % Verwaltung ausgestattet.

Eine Regelausstattung bedeutet für jede Geschäftsstelle eine personelle Aufstockung von 50 %.

50 % Leitung und 50 % Beratung sowie die bereits vorhandenen 25 % Verwaltung für jede Geschäftsstelle.

Die Kontaktstelle Frau und Beruf erfährt durch die Zustimmung des Landratsamtes, des Kreistages und des Bildungs- und Sozialausschusses zum Ausbau eine große Anerkennung ihrer Arbeit.

9. Anhang

Gesammeltes Feedback zu den Beratungen auf die Frage:

Ist ein Unterschied durch die Beratung für Sie entstanden? Und wenn ja, was für ein Unterschied?

- Ich wurde in meinem neuen Weg den ich gehen möchte, gestärkt.
- Kompetente Beratung; reich an Informationen.
- Klärung bei bestimmten Themen, aufschlussreich.
- Hilfreich für aktuelle + strukturelle Bewerbungsgestaltung.
- Die Beratung war sehr professionell und sehr sehr hilfreich. Vielen Dank!! Ich freue mich sehr auf den nächsten Termin.
- Mehr Sicherheit auf dem Weg zur Existenzgründung.
- Klarheit, neue Möglichkeiten, Stärken bewusst gemacht, Mut zum Aktiv werden, Mut zur Lebenskrise, Angst akzeptieren.
- Richtung gemeinsam erarbeitet, mit Ziel aus dem Gespräch gegangen, Tipps erhalten.
- Konkretisierung und Transparentmachen von eigenen beruflichen Zielen und Umsetzung.
- Hilfe und Anregung des gewollten Ziels nicht aus dem Auge zu verlieren.
- Rückfindung zu mir selbst, Ermutigung.
- Prioritäten gesetzt, klare Ziele, allgemeines Gespräch hat zur Klärung geführt -> klare Gedanken wie es weiter geht Informationen.
- Ein Stück Weg ist deutlicher geworden.
- Es regt zum Nachdenken an.
- Mut machend. Andere Sichtweise der eigenen „alltäglichen Tätigkeit“.
- Verständnisvoll; man fühlt sich gut aufgehoben; gibt Mut.
- Die Beratung hat mir viele positive Impulse zum Nachdenken gegeben. Hat mir Klarheit gegeben und Bestätigungen für das Weitere.
- Klarheit, neue Alternativen/Wege.
- Zu sehen, dass das was für einen selbst „negativ“ ist, in Wirklichkeit eine positive Auswirkung haben sollte und man deshalb zuerst an sich selbst arbeitet um es dann umzusetzen.
- Neuer Blick - weit

- „Diese Anlaufstelle ist ganz wichtig. Ich wüsste nicht zu wem ich gehen sollte mit meinen Fragen. Es gibt einem Sicherheit und nimmt die Angst.“ Die Vorbereitung zu meinem Vorstellungsgespräch hat mir sehr geholfen, ich hatte tausend Fragen und war sehr unsicher. Das hat sich gelegt, da wir intensiv daran gearbeitet haben und ich bin zwar noch „mega nervös“ aber ich gehe doch mit einer Grundsicherheit in das Gespräch. Danke.

- Hat mich sehr weitergebracht, zur Orientierung, Fokussierung, strategische Ausrichtung.

- Orientierung, bessere Sichtweise.

- Bewerbungssituation durchgespielt, das gibt mir Sicherheit und ich weiß, dass ich ohne Angst zum Vorstellungsgespräch kann.

- Hab Sicherheit bzgl. meiner Fähigkeiten gewonnen.

- Informativ + motivierend.

- Motivatiooschub.

- Das Gespräch war für mich inspirierend und motivierend, sehr sympathische Person.

- Gute, einsetzbare neue Erkenntnisse erhalten.

- hilfreich und unterstützend.

- Klärend, wertschätzend.

- Die Beratung war sehr informativ. Frau Morlock hat mir gut mit der Bewerbung geholfen.

Vielen Dank!

- Super!

- Informativ, reich an Ideen + Anregungen + konkrete Quellen/Veranstaltungen.

- Beratung eröffnet mir sehr gute neue Perspektiven, Mut zum „Dranbleiben“! Danke!

- Ok

- Kompetente Beratung, gute Einschätzung meiner Situation, hilfreiche Tipps.

- Systemischer Ansatz, neue Perspektiven - Horizonte.

- Menschlich sehr aufgenommen gefühlt, verstanden gefühlt, Stärke erhalten.

- Konkrete / individuelle Beratung -> Strategie gefunden in Positionierung.

- Sehr kompetent und außerordentlich hilfreich.

- Aufzeigen eines großen Spektrums, gute Ideen, Anregungen.

- Professionell, Kompetent.

- „Es kam viel an die Oberfläche“.

- Ihre Beratung hat mich da abgeholt wo ich gerade bin. Viele Dank dafür!

- Mut gemacht um neue Wege zu gehen, Gute Beratung, öffnet neue Horizonte, Konkrete Vorschläge.

- Durch die kompetente Beratung fühle ich mich nun sicherer!
- Auf meine pers. Belange sehr gut eingegangen, gute Denkanstöße, informativ.
- Vielen Dank für die tollen Anregungen + die verständnisvolle, schöne Atmosphäre.
- Super Beratung; auf Sachen aufmerksam gemacht an die ich selbst nicht gedacht habe!
- Blickwinkel hat sich geändert; andere Position wie vorher.
- Ich bin sehr zuversichtlich geworden! Habe wieder Hoffnung!
- Erster Schritt, zeitintensiv, emotional anstrengend.
- Sehr gut (Zeit!) mehrere Termine notwendig!
- Ausführliche und der persönlichen Lebens- und Arbeitssituation entsprechende Beratung.

Vielen Dank!

- Gute Anregungen gegeben, die Helfen das Richtige zu wählen.
- Hilfe bei Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf war sehr konstruktiv
- sehr gut, Einblicke zusammen in Zukunft, aufschreiben was passiert im besten oder schlechten Fall. Alleine denkt man nicht so viel, genau darüber nach.
- Für mich Informativ, einen weiteren Einblick bekommen, wie es weiter gehen soll in der Zukunft.
- mehr Klarheit; Information die ich nicht vorher kannte.
- Reflexion d. eigenen Situation war sehr hilfreich + aufzeigen von Perspektiven + Lösungsansätzen.
- mehr Klarheit, eigenen Weg gehen, gestärkt, Offenheit, Freundlichkeit.
- Die Gedanken werden angeregt. Sehr umfangreiche Beratung.
- Mir hat es weiter geholfen.
- Ich merke, dass ich mehr auf meine Bedürfnisse eingehen muss.
- Mehr Information.
- Meine Wünsche und Vorstellungen klarer zu definieren und breiter gestreut zu betrachten.
- Blick auf langfristige Entwicklung, klarere Vorstellung über die nächsten Schritte.
- Focus-Änderung -> Selbstständigkeit ausbauen statt Minijob. Änderung des Selbstverständnisses.
- Es wird auf einen eingegangen
- Einen Schritt weiter



frau und beruf
Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim

Heidenheim, 20.01.2015

Mit neuem Logo und an neuem Ort startet die Kontaktstelle Frau und Beruf in das neue Jahr.



Die Kontaktstelle Frau und Beruf ist in ihr neues Büro ins Landratsamt Heidenheim gezogen. Die Kontaktstelle wird als Landesprogramm vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft gefördert und mit Mitteln des Landkreises Heidenheim finanziert.

Die Beratungstage der Kontaktstelle Frau und Beruf bieten Frauen die Möglichkeit, ihre Fragen zu verschiedenen Bereichen des Berufslebens wie Berufswegplanung, Berufsrückkehr, Aufstiegsförderung, Fortbildungsmöglichkeiten oder Existenzgründung zu klären. Zu letzterem Thema gibt es bei der IHK Ostwürttemberg, Kooperationspartner der Kontaktstelle, Beratungsangebote. Die Beratungsgespräche sind vertraulich und kostenfrei.

Die nächsten Termine der Kontaktstelle Frau und Beruf in Heidenheim sind am Mittwoch, 28. Januar und Mittwoch, 04. Februar im Landratsamt Heidenheim, Felsenstraße 36, Haus A, Zimmer A241.

Anmeldung und Informationen bei Annette Rosenkranz oder Karin Niederführ, Kontaktstelle Frau und Beruf, Montag bis Freitag von 8:00 bis 11.30 Uhr, Tel. **07321/321-2558**, E-Mail: a.rosenkranz@landkreis-heidenheim.de.

PRESSEMITTEILUNG

Am 07.02.2015 beteiligte sich die Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg mit einem Broschürenstand an der Ausbildungsplatz- und Studienmesse im Berufsschulzentrum in Aalen.

Interessierte konnten sich über die Kontaktstelle Frau und Beruf und deren Aufgaben informieren. Die Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg präsentierte sich mit allgemeinen Broschüren zum Thema Frau und Beruf vom Ministerium und mit dem Jahresprogrammflyer 2015.





Heidenheim, 20.02.2015

Workshop zum Thema Wiedereinstieg: Die Bewerbung aus Unternehmenssicht, was brauchen Unternehmen wirklich?

Die Kontaktstelle Frau und Beruf im Landkreis Heidenheim bietet einen Workshop zum Thema Wiedereinstieg an.

Der Weg zu einem Arbeitsplatz führt in der Regel über die schriftliche Bewerbung. Doch wann ist eine Bewerbung überzeugend? Welche Bewerbung passt zu mir? Welche Unterlagen gehören dazu? Im diesem Workshop bekommen die Teilnehmerinnen die Gelegenheit, diese Fragen abzuklären.

Frank Rebmann, Geschäftsführer, real - Markt Heidenheim, selbst täglich mit dem Thema Bewerbung konfrontiert, wird zu diesem Thema referieren und den „anderen“ Blick erläutern.

Termin: 10.03.2015 von 9.00 - 12.00 Uhr.

Ort: Eugen-Loderer-Zentrum, Helmut-Bornefeld-Str. 2, Heidenheim

Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten, da nur eine begrenzte Teilnehmerinnenzahl möglich ist. Die Gebühr beträgt 10 Euro und kann am Veranstaltungstag bezahlt werden.

Informationen und Anmeldung unter Tel. 07321/321-2558 oder a.rosenkranz@landkreis-heidenheim.de



OSTALBKREIS

LANDRATSAMT
Pressestelle

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 74 vom 27. Februar 2015

Was sagen mein Körper und meine Bewerbungsunterlagen über mich?

Die Reihe „Berufliche Orientierung und Wiedereinstieg“ der Kontaktstelle Frau und Beruf startet mit einem Vormittag zum Thema Körpersprache in Ellwangen und endet zum Thema Bewerbung in Aalen und Schwäbisch Gmünd. Vermittelt wird Wissen über die eigene Körpersprache und wie sich Bewerberinnen mit passenden Bewerbungsunterlagen richtig auf ihrem persönlichen Berufsweg positionieren.

Am Dienstag, 10. März 2015 (9:30 – 12:30 Uhr) bietet Annabella Akcal, Schauspielerinnen und Theaterpädagogin, allen Teilnehmerinnen die Möglichkeit, ihre Körpersprache wahrzunehmen und zu reflektieren: Was erzählen mein Körper – meine Körperhaltung meinem Gegenüber? Ein Großteil der Kommunikation zwischen Menschen findet ohne Worte statt. Der Blick der Augen eines Menschen hinterlässt einen tiefen Eindruck. Aber auch unser ganzes Antlitz erzählt viel. Vielleicht auch Dinge, die wir gar nicht erzählen wollen? Im Workshop im Speratushaus, Freigasse 5, in Ellwangen wird genau diesen Fragen auf den Grund gegangen. Unkostenbeitrag 5 Euro, Anmeldung bei der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Ellwangen, Nicole Bühler, Tel. 07961 84-257.

Der Frage, wie Bewerbungsunterlagen auf Professionelle wirken, können Interessierte am 19. März 2015 in Schwäbisch Gmünd und am 14. April 2015 in Aalen jeweils am Vormittag im Landratsamt nachgehen. Information, Anmeldung oder individuelle Beratungstermine bei Eileen Heth, Kontaktstelle Frau und Beruf, Landratsamt Ostalbkreis, Tel. 07361 503-1215.



OSTALBKREIS

LANDRATSAMT
Pressestelle

PRESSEMITTEILUNG

Nr. vom

Workshop zum Thema Wiedereinstieg bei der Kontaktstelle Frau und Beruf

„Beruflich Durchstarten: Die Bewerbungsunterlagen“

Die Kontaktstelle Frau und Beruf bietet einen Vormittagsworkshop zum Thema die Bewerbungsunterlagen an. Themen wie „Was darf im Lebenslauf nicht fehlen?“, „Wie gehe ich auf persönliche Auszeiten oder Krankheit ein?“, „Welche Begründungen für eine berufliche Umorientierungen finden Sie überzeugend?“ helfen Ihnen, neu im Berufsleben durchzustarten. Nutzen Sie die Gelegenheit Ihren Lebenslauf zu aktualisieren, Tipps zum Umgang mit den eigenen Schwachstellen zu bekommen und im unverbindlichen Austausch die Sichtweisen von ArbeitgeberInnen kennen zu lernen. Auch für Frauen, die sich das erste Mal in ihrem Leben bewerben, ist das die Gelegenheit die Gepflogenheiten bei der Personalauswahl kennenzulernen.

Der Workshop findet am 19.03.2015 im Landratsamt in Schwäbisch Gmünd (Haußmannstraße 29) im Raum 307 von 09.00 bis 12.00 Uhr statt. Referentin an diesem Tag wird Frau Isabel Barth (Stadtwerke GD GmbH) sein.

Ein weiterer Workshop zu diesem Thema findet am 14.04.2015 im Landratsamt in Aalen im Besprechungszimmer im 5. Stock, ebenfalls von 09.00 bis 12.00 Uhr statt. Referent an diesem Workshop wird Herr Dr. jur. Karl Franke (Kanzlei FNB Aalen) sein.

Ihre Anmeldung nimmt Frau Eileen Heth unter der Telefonnummer 07361/503-1215 oder per E-Mail eileen.heth@ostalbkreis.de entgegen.



Heidenheim, 31.03.2015

Chancen für Wiedereinsteigerinnen im Gesundheitswesen - eine Ausbildung in der Altenpflege

Unter diesem Titel stellt die beim Landratsamt Heidenheim angesiedelte Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg ihre Kooperationsveranstaltung mit den Beauftragten für Chancengleichheit des Jobcenters Heidenheim vor.

Die Gesundheitswirtschaft ist eine der bedeutendsten Branchen in Deutschland. Bereits jetzt ist dieser Bereich vom Fachkräftemangel betroffen und bietet so den Wiedereinsteigerinnen und Berufsrückkehrerinnen eine große berufliche Chance.

Am Mittwoch, 15.04.2015 findet in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr die Informationsveranstaltung in der Stiftung Haus Lindenhof, St. Franziskus in Heidenheim statt.

Alle interessierten Frauen haben die Möglichkeit direkt mit Vertretern der häuslichen und stationären Pflege, sowie mit dem Schulleiter der Maria-von-Linden-Schule und einer Vertreter der Agentur für Arbeit zu sprechen, um so weiterführende Informationen zu erhalten.

Die Veranstaltung ist für die Interessentinnen kostenfrei und ist als unverbindliche Information gedacht.

Damit besser geplant werden kann, bitten wir um Anmeldung unter der Tel. 07321 321-2558 oder a.rosenkranz@landkreis-heidenheim.de.

PRESEMITTEILUNG



Einladung

Die Gesundheitswirtschaft ist eine der bedeutendsten Branchen in Deutschland. Bereits jetzt ist dieser Bereich vom Fachkräftemangel betroffen.

Wiedereinsteigerinnen und Berufsrückkehrerinnen bietet sie so eine große berufliche Chance.

„Chancen für Wiedereinsteigerinnen im Gesundheitswesen“

Die Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg und die Beauftragten für Chancengleichheit des Jobcenters Heidenheim laden am

15.04.2015 von 9:00 - 12:00 Uhr

zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „**Ausbildung in der Altenpflege**“ ein.

Es geben Auskunft:

- Herr Sörös-Helfert, Geschäftsführer
Stiftung Haus Lindenhof, St. Franziskus
- Frau Gekeler, Geschäftsführerin
Ökumenische Sozialstation Heidenheim
- Herr Bennegger, Schulleiter Maria-von-Linden-Schule, Heidenheim
- Frau Opitz, Agentur für Arbeit,
Geschäftsstelle Heidenheim

Sie haben im Anschluss Zeit, in persönlichen Gesprächen Ihre Fragen zu klären.

Kontaktstelle Frau und Beruf, Geschäftsstelle Heidenheim
Telefon 07321 321-2558
E-Mail: frau-und-beruf@landkreis-heidenheim.de

Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
Telefon 07321 345-161 oder 345-360
E-Mail: Jobcenter-Heidenheim.BCA@jobcenter-ge.de

Informationsveranstaltung

„Chancen für Wiedereinsteigerinnen im Gesundheitswesen“

Mittwoch, 15.04.2015, 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Stiftung Haus Lindenhof, St. Franziskus
Spitalstraße 8, 89518 Heidenheim

frau und beruf 
Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim





OSTALBKREIS

LANDRATSAMT

Pressestelle

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 118 vom 1. April 2015

Workshop zum Thema Wiedereinstieg bei der Kontaktstelle Frau und Beruf

„Beruflich Durchstarten: Die Bewerbungsunterlagen“

Die Kontaktstelle Frau und Beruf bietet einen Vormittagsworkshop zum Thema Bewerbungsunterlagen an. Themen wie „Was darf im Lebenslauf nicht fehlen?“, „Wie gehe ich auf persönliche Auszeiten oder Krankheit ein?“, „Welche Begründungen für eine berufliche Umorientierungen finden Sie überzeugend?“ helfen Frauen, neu im Berufsleben durchzustarten. Teilnehmerinnen erhalten im Workshop die Gelegenheit, ihren Lebenslauf zu aktualisieren, Tipps zum Umgang mit den eigenen Schwachstellen zu bekommen und im unverbindlichen Austausch die Sichtweisen der Arbeitgeber kennenzulernen. Auch für Frauen, die sich das erste Mal in ihrem Leben bewerben, ist das die Gelegenheit die Gepflogenheiten bei der Personalauswahl kennenzulernen.

Der Workshop findet am Dienstag, 14. April 2015 im Landratsamt in Aalen im DZU-Raum, Schulungsraum (022) von 9:00 bis 12:00 Uhr statt. Referent an diesem Tag wird Dr. jur. Karl Franke, Kanzlei FNB Aalen, sein.

Anmeldungen nimmt bei der Kontaktstelle Frau und Beruf im Landratsamt Aalen Eileen Heth unter der Telefonnummer 07361 503-1215 oder per E-Mail eileen.heth@ostalbkreis.de entgegen.



Heidenheim, 13.04.2015

Die Bewerbungsunterlagen, wie bewerbe ich mich richtig?

Die Kontaktstelle Frau und Beruf im Landkreis Heidenheim bietet einen Workshop zum Thema Bewerbungsunterlagen an.

Der Weg zu einem Arbeitsplatz führt in der Regel über die schriftliche Bewerbung. Doch wann ist eine Bewerbung überzeugend. Welche Bewerbung passt zu mir? Welche Unterlagen gehören dazu? Wie bewerbe ich mich richtig? In diesem Workshop bekommen die Teilnehmerinnen die Gelegenheit, diese Fragen abzuklären und mit Frau Rosenkranz eine Bewerbung zu erarbeiten.

Es besteht im Workshop auch die Möglichkeit seine eigene Bewerbung prüfen zu lassen.

Termin: Donnerstag, 23.04.2015 von 9.00 bis 12.00 Uhr

Veranstaltungsort: Eugen-Loderer-Zentrum, Helmut-Bornefeld-Straße 2, Heidenheim

Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten, da nur eine begrenzte Teilnehmerinnenzahl möglich ist. Die Gebühr beträgt 10 Euro und kann am Veranstaltungstag bezahlt werden.

Tel. 07321/321-2558 oder a.rosenkranz@landkreis-heidenheim.de



Heidenheim, 27.04.2015

„Ich habe es geschafft!“- Frauen berichten von ihrem beruflichen Wiedereinstieg

Zu dieser Veranstaltung laden Karin Niederführ und Annette Rosenkranz von der Kontaktstelle Frau und Beruf Heidenheim am 09.06.2015 von 19.00 – 21.00 Uhr ins Landratsamt Heidenheim ein.

Die interessierten Frauen werden von unterschiedlichen Möglichkeiten und Ideen den Wiedereinstieg nach der Familienphase zu meistern, erfahren. Die referierenden Frauen - selbst erst seit kurzer Zeit wieder im Berufsleben - berichten, wie sie es geschafft, welche Herausforderungen sie gemeistert haben und ob der Wiedereinstieg wirklich so schwer ist.

„Die Idee hinter dieser Veranstaltung sind die Erfahrungen, die weitergegeben werden sollen, der direkte Kontakt und die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen - best practise Beispiele also“, so Annette Rosenkranz von der Kontaktstelle Frau und Beruf.

Die Veranstaltung trägt keinen Workshopcharakter, ist ein Zusammentreffen von Frauen, die ein gleiches Ziel haben - den Wiedereinstieg in eine Erwerbstätigkeit.

Die Plätze sind begrenzt. Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten.
Tel. Nr. 07321/321-2558, E-Mail: a.rosenkranz@landkreis-heidenheim.de
Teilnahmegebühr: 10 Euro

Ort: Landratsamt Heidenheim, Raum A 142

Datum: 09.06.2015 von 19.00 – 21.00 Uhr

PRESEMITTEILUNG



OSTALBKREIS

LANDRATSAMT

Pressestelle

PRESSEMITTEILUNG

vom 28. April 2015

Beratungstermine Kontaktstelle Frau und Beruf und Veranstaltung „Innensichten“

Die Leiterin der Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg Carolin Morlock bietet wieder regelmäßig Beratungstermine in Aalen (Landratsamt, Stuttgarter Str. 41, Zimmer Nr. 429), Ellwangen (Rathaus, Zimmer Nr. 007) und Schwäbisch Gmünd (Landratsamt Schwäbisch Gmünd, Haußmannstraße 29, Zimmer Nr. 309) an.

Die vertrauliche und kostenlose Orientierungsberatung gibt Frauen die Möglichkeit, sich zu beruflicher Orientierung, Wiedereinstieg, Existenzgründung oder Weiterbildung zu informieren.

Das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes in Kooperation mit der regionalen Wirtschaftsförderung WiRO und der Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg laden außerdem im Rahmen der Gesprächsreihe „Innensichten“ zu einer Veranstaltung am 7. Mai in Schwäbisch Gmünd ein, in der über Erfolge und Fehler auf dem Weg von der Idee zur Selbständigkeit in der Kultur- und Kreativwirtschaft informiert wird. Die Veranstaltung findet um 17:00 Uhr im Auditorium der Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

INFO:

Terminvereinbarung und weitere Informationen bei der Kontaktstelle Frau und Beruf im Landratsamt Ostalbkreis in Aalen, Eileen Heth, Tel. 07361 503-1215, E-Mail eileen.heth@ostalbkreis.de oder im Internet unter www.frau-beruf.info.



OSTALBKREIS

LANDRATSAMT

Pressestelle

PRESSEMITTEILUNG

vom 29. Mai 2015

Zwei Workshops zum Thema Existenzgründung

Die Kontaktstelle Frau und Beruf bietet zwei Vormittagsworkshops zum Thema **Existenzgründung** an.

Der erste Workshop mit dem Thema „**Von der Geschäftsidee zum Geschäftserfolg - Was ist wichtig zu wissen?**“ findet am **16.6.2015** im Landratsamt in Aalen, Stuttgarter Straße 41 im Besprechungszimmer im 5. OG von 9:00 bis 12:00 Uhr statt. Referentin an diesem Tag wird Frau Elke App von der IHK Ostwürttemberg sein.

Der zweite Workshop mit dem Thema „**Gründung und Finanzamt - Schritt für Schritt zur Anmeldung**“ findet am **18.6.2015** im Landratsamt in Aalen, Stuttgarter Straße 41 im Raum 401 von 9:00 bis 12:00 Uhr statt. Referent an diesem Tag wird Marco Volkenant vom Finanzamt Aalen sein.

Beide Workshops sind kostenfrei.

Anmeldungen nimmt beim Landratsamt Ostalbkreis Eileen Heth unter der Telefonnummer 07361 503-1215 oder per E-Mail eileen.heth@ostalbkreis.de entgegen.



Heidenheim, 09.06.2015

Presseartikel in der Heidenheimer Zeitung 09.06.2015

Telefonaktion bei „Frau und Beruf“

Die zehn Kontaktstellen „Frau und Beruf“ in Baden-Württemberg bieten am kommenden Mittwoch, 10. Juni, eine landesweite Telefonaktion für Wiedereinsteigerinnen an. Von 9 bis 15 Uhr gehen die Expertinnen der Kontaktstellen kostenlos allen Fragen rund um das Thema Frau und Beruf und den Wiedereinstieg nach Elternzeit und Familienphase nach. Die zuständige Kontaktstelle in Heidenheim ist unter der Nummer 07321.321-2558 zu erreichen, mehr Informationen auch unter www.frauundberuf-bw.de.

Die nächsten regulären Beratungstermine sind Mittwoch, 10. Juni, und Mittwoch, 17. Juni, im Landratsamt (Felsenstraße 36, Zimmer A 241). Anmeldung auch unter a.rosenkranz@landkreis-heidenheim.de

PRESEMITTEILUNG

Am 18.07.2015 fand im Landratsamt Heidenheim, zur Fertigstellung des Neubaus, ein Tag der offenen Tür statt. Die Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg, Geschäftsstelle Heidenheim beteiligte sich mit einem Broschürenstand.

Interessierte konnten sich über die Kontaktstelle Frau und Beruf und deren Aufgaben informieren. Die Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg präsentierte sich mit allgemeinen Broschüren zum Thema Frau und Beruf vom Ministerium und mit dem Jahresprogrammflyer 2015.





Tag der offenen Tür

Landratsamt Heidenheim

Felsenstraße 36
89518 Heidenheim

18. Juli 2015
13 bis 17 Uhr



Innenbereich

» 7. Haus A

Infothek und Eingangsbereich:

- Infos zu Landratsamt, Pflegestützpunkt, Seniorenkompetenzzentrum, Kontaktstelle Frau und Beruf, Tourismus

» 8. Haus B (Erweiterungsbau)

Konferenzbereich EG:

- Kaffee & Kuchen

Haus B, 1. Stockwerk:

- Gesundheit: Kino zum Thema Hygiene und Infektionsschutz (inkl. Popcorn), Gesundheitscheck (Blutdruckmessung, Blutzuckermessung, Wiegen, BMI), anonyme HIV- / Aidsberatung, Aktion saubere Hände, Infos Schwerbehindertenrecht, gesunde Zähne, Hanta-Virus und Q-Fieber
- Infos zum Heidenheimer Tarifverbund

Haus B, 2. Stockwerk:

- Infos zum Landratsamt als Arbeitgeber, Azubis und Studenten stellen die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im Landratsamt Heidenheim vor, Quiz

Parkplätze stehen in begrenzter Anzahl auf dem Besucherparkdeck des Landratsamtes zur Verfügung.

Landratsamt Heidenheim

Felsenstraße 36
89518 Heidenheim
Telefon: 07321 321-0
post@landkreis-heidenheim.de



www.landkreis-heidenheim.de

Programm

13.30 Uhr: Begrüßung Landrat Thomas Reinhardt (Konferenzbereich, EG Haus B).
Ab 13.30 Uhr: Jede halbe Stunde Führungen Haus B (Treffpunkt Konferenzbereich EG).

Außenbereich

» 1. Sicherheit & Ordnung

- Präsentation von Feuerwehrfahrzeugen
- Selbsttest mobile Geschwindigkeitsmessanlage des Landkreises

» 2. Wald & Naturschutz

- Motorsägen-Schnitzereien
- Pfostenschau mit Jagdhunden
- Waldquiz für Kinder

» 3. Vermessung & Flurneuordnung

- Präsentation Vermessungsfahrzeug und Vermessungsinstrumente
- Infos über Ausbildung zum Vermessungstechniker und Vermessungsquiz

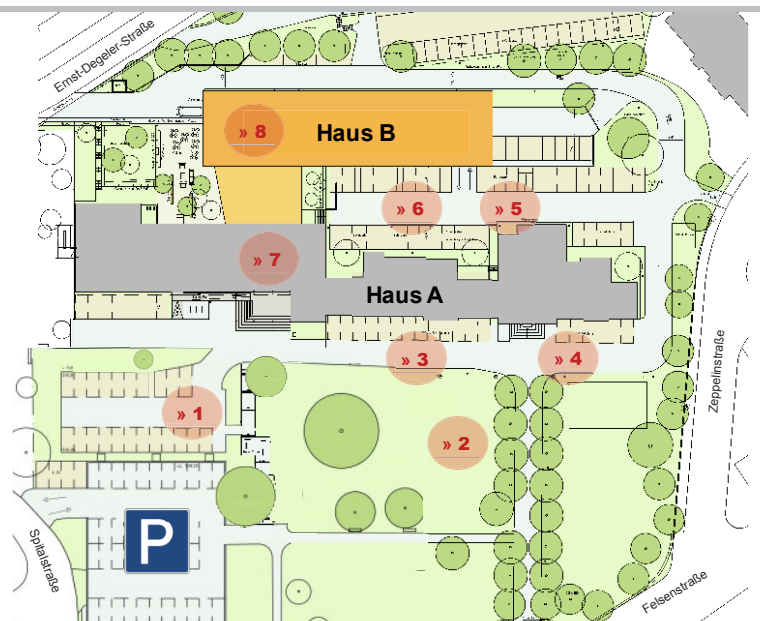
» 4. Straßenmeisterei

- Präsentation eines Einsatzfahrzeuges (Unimog)

» 5. Imbiss & Getränke

» 6. Bau & Umweltschutz

- Modell einer genehmigungsfreien Geschirrhütte
- „Wasserbar“ mit Sprudel der Landeswasserversorgung bzw. der Stadtwerke





Heidenheim, 03.08.2015

Was sagt meine Körpersprache über mich?

Die Kontaktstelle Frau und Beruf im Landratsamt Heidenheim bietet einen Workshop aus der Reihe Wiedereinstieg zum Thema **Körpersprache** an. Wir sagen nicht immer, was wir denken. Aber unsere Körpersprache verrät, was wir fühlen. Selbst wenn wir schweigen redet unser Körper. Am Dienstag, 29.09.15 bietet Annabella Akcal, Schauspielerin und Theatertherapeutin, allen Teilnehmerinnen die Möglichkeit, ihre Körpersprache wahrzunehmen und zu reflektieren.
Termin: Dienstag, 29.09.2015 von 9.00 bis 12.00 Uhr
Veranstaltungsort: Landratsamt Heidenheim, Raum A142
Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten, da nur eine begrenzte Teilnehmerinnenzahl möglich ist. Die Gebühr beträgt 10 Euro und kann am Veranstaltungstag bezahlt werden.
Tel. 07321/321-2558 oder k.niederfuehr@landkreis-heidenheim.de

PRESSEMITTEILUNG



Heidenheim, 05.10.2015

„Ich bin selbständig!“ – Unternehmerinnen berichten von ihrer Idee und deren Umsetzung

Am Freitag, **23.10.2015, von 9.00 -12.00 Uhr** findet im Haus der evangelischen Kirche, Paulusgemeindehaus eine Veranstaltung der Kontaktstelle Frau und Beruf Heidenheim zur Existenzgründung statt.

Heißt selbständig wirklich „selbst- und – ständig“? Wie kann eine Idee umgesetzt werden? Lohnt sich eine Selbständigkeit?

Unter dem Titel **„Ich bin selbständig – Unternehmerinnen berichten von Ihrer Idee und deren Umsetzung“** werden drei starke Frauen diese und sicher viele weitere Fragen beantworten und von ihrer abwechslungsreichen Arbeit als Unternehmerin erzählen.

Wir freuen uns sehr auf Frau Gabriele Engling aus Zang, Frau Eva Hasenmaier-Knab und Frau Evelyn Reiff-Merkle aus Heidenheim.

Die Veranstaltung ist als ein gemütliches Frühstück geplant und richtet sich an alle interessierten Frauen und natürlich auch Männer. Es geht um Ideen, um Vernetzung und um Gespräche.

Eine verbindliche Anmeldung ist unter der Telefonnummer 07321 321 2558 oder per Mail k.niederfuehr@landkreis-heidenheim.de erforderlich. Hier bekommen Sie auch nähere Informationen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung kostet 10.00 Euro.



OSTALBKREIS

LANDRATSAMT

Pressestelle

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 359 vom 7. Oktober 2015

Frauenwirtschaftstage in Ostwürttemberg

Vereinbarkeit von Familie und Beruf 4.0

Auf Initiative des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft finden vom 15. bis 17. Oktober 2015 in Baden-Württemberg die elften landesweiten Frauenwirtschaftstage statt. Wie sich Familie und Beruf mit partnerschaftlichen Arbeits-, Familien- und Karrieremodellen im Zeitalter der Digitalisierung vereinbaren lassen, ist diesjähriges Schwerpunktthema. Auch in Ostwürttemberg bietet die Kontaktstelle Frau und Beruf mit vielen Kooperationspartnern ein dreitägiges Programm an.

Der Auftakt der Frauenwirtschaftstage in der Region findet am Donnerstag, 15. Oktober 2015 um 9:00 bis 13:00 Uhr im Aalener Landratsamt, Stuttgarter Str. 41 statt.

Programm:

9:00	Ankommen
9:15	Begrüßung
9:30	Szenischer Impuls (Alice Katharina Schmidt Theater der Stadt Aalen)
10:00 bis 12:30	kostenloses Speedcoaching, Gründungs- und Weiterbildungsberatung und Bewerbungsmappencheck an den Ständen der Agentur für Arbeit, des Jobcenters, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Aalen, des Regionalbüros für berufliche Fortbildung, der IHK Ostwürttemberg

Workshop A: Christina Wieland (Anwältin für Familien- und Arbeitsrecht der Kanzlei Wieland Finckh Wieland) - Alles was Recht ist. Wegweiser im (Rechts-)Dickicht zwischen Familie und Beruf

Workshop B: Annabella Akcal (freie Theaterpädagogin) - Körpersprache, Gesprächsführung und Vorstellungsgespräch (max. 15 TN, 10 Euro, Anmeldung erforderlich)

12:30	Offenes Netzwerken an den Informationsständen von Bildungsträgern und Frauennetzwerken im Foyer
-------	---

Anmeldungen bei der Kontaktstelle Frau und Beruf, Geschäftsstelle Aalen, Eileen Heth, eileen.heth@ostalbkreis.de, Tel. 07361 503-1215 oder bei der Geschäftsstelle Heidenheim, Karin Niederführ, k.niederfuehr@landkreis-heidenheim.de, Tel. 07321 321-2558.

Das Regionale Bündnis für Familie Ostwürttemberg e. V. in Kooperation mit der IHK Ostwürttemberg und familyNET bieten am Freitag, 16. Oktober 2015 von 9:30 Uhr bis 15:00 Uhr die Veranstaltung „Das Ziel ist im Weg - wie wollen wir Familie und Beruf leben?“. Veranstaltungsort ist die IHK Ostwürttemberg in Heidenheim, Ludwig-Erhard-Str. 1

Dem Thema nehmen sich unter anderem die Vizepräsidentin des Landtags Baden-Württemberg Brigitte Lösch und die Unternehmerin und Autorin Helma Sick an, die in ihrem gemeinsamen Buch mit der früheren Bundesfamilienministerin Renate Schmidt einmal mehr verdeutlicht „Ein Mann ist keine Altersvorsorge“. Im Foyer informieren die Hochschulen der Region auf einem Markt der Möglichkeiten über ihre Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Studium.

Programm:

- | | |
|-------|--|
| 9:00 | Ankommen |
| 09:30 | Begrüßung
Hansjürgen Meinhardt; 1. Vorsitzender Regionales Bündnis für Familie Ostwürttemberg e.V.
Michaela Eberle; Referentin Volkswirtschaft IHK Ostwürttemberg |
| 09:50 | Impuls von Brigitte Lösch
Vizepräsidentin des Landtags Baden-Württemberg

Vortrag Helma Sick; „Ein Mann ist keine Altersvorsorge“
Finanzberaterin und Buchautorin |
| 11:15 | Workshops 1 bis 4
1. Gestatten, Generation Y!“ – Herausforderungen für Führungskräfte
Karina Albers; Beraterin und Mentorin
2. „Seid fruchtbar und beklagt euch!“ – wie steht es um Frauen- und Elternrechte 2015?
Nina Straßner LL.M., Rechtsanwältin, Mediatorin
3. Diversity Management in Deutschland: Feigenblatt oder Erfolgsfaktor?
Anna Verena Hinrichsen M.A. /CIRO; Doktorandin der TU Darmstadt
4. 100 Prozent Familie & Beruf: (wie) geht das?
Michaela Eberle; IHK Ostwürttemberg - Maria Leinweber; FamilyNet - Michael Rettenberger; Landratsamt Heidenheim |
| 13:15 | Ergebnisse aus den Workshops / Diskussion im Plenum |

Anmeldungen bei der IHK Ostwürttemberg, Michaela Eberle, Tel. 07321 324-197, eberle@ostwuerttemberg.ihk.de oder auf www.ostwuerttemberg.ihk.de.

Die VHS Schwäbisch Gmünd lädt in ihren Räumen am Münsterplatz 15 am Samstag, 17.10.2015 von 8:45 bis 16:30 Uhr zur Veranstaltung „Gut vernetzt und entspannt zum

Erfolg“ ein.

Programm:

8:45 Uhr

Begrüßung

9:00 bis 12:30 Uhr

Workshop 1

Christa Rahner-Göhring: Smart arbeiten - Flexibilität mit digitalen Medien

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist meist geprägt von Vorgaben an Arbeitszeiten und Arbeitsorte. Ist das Kind dann mal krank, gerät die Tagesplanung schnell durcheinander. Dabei können digitale Medien und gute Vernetzung eine deutlich größere Flexibilität bringen. Das Internet macht Zusammenarbeit zeit- und aufwandsparend möglich und kann zeitraubende Meetings und Fahrtzeiten deutlich reduzieren. Im Workshop werden verschiedene Typen von Werkzeugen vorgestellt - von der Video-/Audiokonferenz über Communities in Sozialen Netzwerken und Chats, schnelle Terminabsprachen, gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten bis hin zu MindMaps zur Erstellung von Konzepten etc.. Auch Sicherheits- und rechtliche Aspekte werden erläutert.

Workshop 2

Elke Gelhardt: Die Stimme - Spiegel der Seele

Unsere Stimme ist unser persönlichster Ausdruck und wichtigstes Kommunikationsmittel. Wir können mit ihr eine Stimmung erzeugen. Andererseits verändern Stress, Belastung, Wut und Freude die Klangfarbe und sind hörbar. Wer beruflich viel redet, muss eine präzise Stimme haben!

Kursinhalte sind:

- ein gesunder Umgang mit der Stimme - Sprechen und Singen
- Atmung und Haltung- Authentizität
- Tipps und Tricks bei Stimmproblematik - Seelische und körperliche Balance

13:00 bis 13:30 Uhr

Workshop 3

Thomas Kautnik: Mit Sicherheit ein gutes Gefühl - Selbstverteidigung für Frauen

An- und Übergriffe aus heiterem Himmel in der Öffentlichkeit, auf der Straße, im Parkhaus, im Wald, daheim ... Wie Frauen sich schützen und helfen können, zeigen und erläutern Thomas Kautnik und sein PROtactics-M.S.E.-Team.

13:30 bis 16:30 Uhr

Workshop 4

Jutta Frank: Tolle tools im web 2.0

Informieren, kontaktieren, organisieren, stöbern, schreiben, präsentieren, lernen, speichern, navigieren, kommentieren, amüsieren - das alles geht mit kostenlosen Apps und Tools aus dem Web 2.0.

13:30 bis 16:30 Uhr

Workshop 5

Sylvia Saida-Moraintinis: Stressfrei und entspannt durch den Alltag

Lernen Sie, Entspannungszeiten zu planen und setzen Sie Impulse zur Stressvermeidung. Übungen aus der Atemtherapie, Achtsamkeits-Übungen, Mental-Training, Körpertherapie und Brain-Gym bringen mehr Freude und Leichtigkeit in den Alltag und helfen, das Leben entspannter zu gestalten.

ReferentInnen: Christa Rahner-Göhring, Infobrokerin; Elke Gelhardt, Sängerin; Thomas Kautnik, zertifizierter Trainer für Selbstverteidigung; Jutta Frank, Fachbereichs-leiterin Berufliche Weiterbildung; Sylvia Saida-Moraintinis, Entspannungs-pädagogin und AT-Trainerin; Schülerinnen des Scheffoldgymnasiums (Fr. Wiker)

Anmeldungen bei der Gmünder VHS, Tel. 07171 92515-0, info@gmuender-vhs.de.

Hintergrund:

Die Landesregierung von Baden-Württemberg will durch eine aktive Frauenförderpolitik die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und in der Wirtschaft unterstützen. Frauenwirtschaftstage mit den Themen Berufswahl, -orientierung, Führungspositionen, Wiedereinstieg, Existenzgründung und Personalbindung sollen die große Bedeutung der Frauen für das Wirtschaftsleben Baden-Württembergs aufzeigen, denn Frauen sind besser ausgebildet als je zuvor und stellen einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Im Zuge eines umfassenden Diversity-Managements können Unternehmen von einer vielfältigen Belegschaft profitieren und Fachkräfte binden. Mit den Generationen verändern sich nicht nur Prioritäten, sondern auch die Wünsche und Bedürfnisse von Eltern, von Frauen wie von Männern. Dies beeinflusst mehr und mehr die Personalpolitik in den Unternehmen. Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist daher eine Veränderung der Unternehmenskultur förderlich. Die finanzielle Eigenständigkeit hingegen ist für Frauen für die Altersvorsorge unabdingbar. Von den ca. 155.000 Frauen im Ostalbkreis, sind ca. 98.000 erwerbsfähig. Davon sind ca. 48.000 in Vollzeit beschäftigt. Danach kann für ca. 50.000 Frauen ein theoretisches Risiko von Altersarmut bestehen.



OSTALBKREIS

AMTSBLATT DES OSTALBKREISES

9. Oktober 2015
43. Jahrgang, Nr. 41
www.ostalbkreis.de



Die Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg hat mit vielen Partnern die Frauenwirtschaftstage organisiert: Annette Rosenkranz von der Geschäftsstelle im Landratsamt Heidenheim (links) und Carolin Morlock von der Geschäftsstelle des Ostalbkreises

FRAUENWIRTSCHAFTSTAGE IN OSTWÜRTTEMBERG Vereinbarkeit von Familie und Beruf 4.0

Auf Initiative des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft finden vom 15. bis 17. Oktober 2015 in Baden-Württemberg die elften landesweiten Frauenwirtschaftstage statt. Wie sich Familie und Beruf mit partnerschaftlichen Arbeits-, Familien- und Karrieremodellen im Zeitalter der Digitalisierung vereinbaren lassen, ist diesjähriges Schwerpunktthema. Auch in Ostwürttemberg bietet die Kontaktstelle Frau und Beruf mit vielen Kooperationspartnern ein dreitägiges Programm an.

Der Auftakt der Frauenwirtschaftstage in der Region findet am Donnerstag, 15. Oktober 2015 um 9:00 bis 13:00 Uhr im Aalener Landratsamt, Stuttgarter Str. 41 statt.

Programm:

- 9:00 Ankommen
- 9:15 Begrüßung
- 9:30 Szenischer Impuls (Alice Katharina Schmidt, Theater der Stadt Aalen)

- 10:00 bis 12:30 Kostenloses Speedcoaching, Gründungs- und Weiterbildungsberatung und Bewerbungsmappencheck an den Ständen der Agentur für Arbeit, des Jobcenters, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Aalen, des Regionalbüros für berufliche Fortbildung, der IHK Ostwürttemberg
- Workshop A:** Christina Wieland (Anwältin für Familien- und Arbeitsrecht der Kanzlei Wieland Finckh Wieland) - Alles was Recht ist.
Wegweiser im (Rechts-)Dickicht zwischen Familie und Beruf
- Workshop B:** Annabella Akcal (freie Theaterpädagogin) - Körpersprache, Gesprächsführung und Vorstellungsgespräch (max. 15 TN, 10 Euro, Anmeldung erforderlich)
- 12:30 Offenes Netzwerken an den Informationsständen von Bildungsträgern und Frauennetzwerken im Foyer

Anmeldungen bei der Kontaktstelle Frau und Beruf, Geschäftsstelle Aalen, Eileen Heth, eileen.heth@ostalbkreis.de, Tel. 07361 503-1215 oder bei der Geschäftsstelle Heidenheim, Karin Niederführ, k.niederfuhr@landkreis-heidenheim.de, Tel. 07321 321-2558.

Das Regionale Bündnis für Familie Ostwürttemberg e. V. in Kooperation mit der IHK Ostwürttemberg und familyNET bieten am Freitag, 16. Oktober 2015 von 9:30 bis 15:00 Uhr die Veranstaltung „Das Ziel ist im Weg - wie wollen wir Familie und Beruf leben?“. Veranstaltungsort ist die IHK Ostwürttemberg in Heidenheim, Ludwig-Erhard-Str. 1

Dem Thema nehmen sich unter anderem die Vizepräsidentin des Landtags Baden-Württemberg Brigitte Lösch und die Unternehmerin und Autorin Helma Sick an, die in ihrem gemeinsamen Buch mit der früheren Bundesfamilienministerin Renate Schmidt einmal mehr verdeutlicht „Ein Mann ist keine Altersvorsorge“. Im Foyer informieren die Hochschulen der Region auf einem Markt der Möglichkeiten über ihre Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Studium.

Programm:

- 9:00 Ankommen
- 9:30 Begrüßung
Hansjürgen Meinhardt; 1. Vorsitzender Regionales Bündnis für Familie Ostwürttemberg e.V.
Michaela Eberle; Referentin Volkswirtschaft IHK Ostwürttemberg
- 9:50 Impuls von Brigitte Lösch; Vizepräsidentin des Landtags Baden-Württemberg
- 10:15 Vortrag Helma Sick: „Ein Mann ist keine Altersvorsorge“; Finanzberaterin und Buchautorin
- 11:15 Workshops 1 bis 4
 1. „Gestatten, Generation Y!“ – Herausforderungen für Führungskräfte
Karina Albers; Beraterin und Mentorin
 2. „Seid fruchtbar und beklagt euch!“ – wie steht es um Frauen- und Elternrechte 2015?
Nina Straßner LL.M.; Rechtsanwältin, Mediatorin
 3. Diversity Management in Deutschland: Feigenblatt oder Erfolgsfaktor?
Anna Verena Hinrichsen M.A. /CIRO; Doktorandin der TU Darmstadt
 4. 100 Prozent Familie & Beruf: (wie) geht das?
Michaela Eberle; IHK Ostwürttemberg - Maria Leinweber; familyNet - Michael Rettenberger; Landratsamt Heidenheim
- 13:15 Ergebnisse aus den Workshops / Diskussion im Plenum

Anmeldungen bei der IHK Ostwürttemberg, Michaela Eberle, Tel. 07321 324-197, eberle@ostwuerttemberg.ihk.de oder auf www.ostwuerttemberg.ihk.de.

Die VHS Schwäbisch Gmünd lädt in ihren Räumen am Münsterplatz 15 am Samstag, 17. Oktober 2015 von 8:45 bis 16:30 Uhr zur Veranstaltung „Gut vernetzt und entspannt zum Erfolg“ ein.

Programm:

- 8:45 Begrüßung
- 9:00 **Workshop 1**
bis Christa Rahner-Göhring: Smart arbeiten - Flexibilität mit digitalen Medien
12:30 Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist meist geprägt von Vorgaben an Arbeitszeiten und Arbeitsorte. Ist das Kind dann mal krank, gerät die Tagesplanung schnell durcheinander.
Dabei können digitale Medien und gute Vernetzung eine deutlich größere Flexibilität bringen. Das Internet macht Zusammenarbeit zeit- und aufwandsparend möglich und kann zeitraubende Meetings und Fahrtzeiten deutlich reduzieren. Im Workshop werden verschiedene Typen von Werkzeugen vorgestellt - von der Video-/Audiokonferenz über Communities in Sozialen Netzwerken und Chats, schnelle Terminabsprachen, gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten bis hin zu MindMaps zur Erstellung von Konzepten etc.. Auch Sicherheits- und rechtliche Aspekte werden erläutert.
- Workshop 2**
Elke Gelhardt: Die Stimme - Spiegel der Seele
Unsere Stimme ist unser persönlichster Ausdruck und wichtigstes Kommunikationsmittel. Wir können mit ihr eine Stimmung erzeugen. Andererseits verändern Stress, Belastung, Wut und Freude die Klangfarbe und sind hörbar. Wer beruflich viel redet, muss eine präzise Stimme haben! Kursinhalte sind:
 - ein gesunder Umgang mit der Stimme
 - Sprechen und Singen
 - Atmung und Haltung
 - Authentizität
 - Tipps und Tricks bei Stimmproblematik
 - Seelische und körperliche Balance
- 13:00 **Workshop 3**
bis Thomas Kautnik: Mit Sicherheit ein gutes Gefühl - Selbstverteidigung für Frauen
13:30 An- und Übergriffe aus heiterem Himmel in der Öffentlichkeit, auf der Straße, im Parkhaus, im Wald, daheim ... Wie Frauen sich schützen und helfen können, zeigen und erläutern Thomas Kautnik und sein PROtactics-M.S.E.-Team.
- 13:30 **Workshop 4**
bis Jutta Frank: Tolle tools im web 2.0
16:30 Informieren, kontaktieren, organisieren, stöbern, schreiben, präsentieren, lernen, speichern, navigieren, kommentieren, amüsieren - das alles geht mit kostenlosen Apps und Tools aus dem Web 2.0.
- 13:30 **Workshop 5**
bis Sylvia Saida-Moraintinis: Stressfrei und entspannt durch den Alltag
16:30

Lernen Sie, Entspannungszeiten zu planen und setzen Sie Impulse zur Stressvermeidung. Übungen aus der Atemtherapie, Achtsamkeits-Übungen, Mental-Training, Körpertherapie und Brain-Gym bringen mehr Freude und Leichtigkeit in den Alltag und helfen, das Leben entspannter zu gestalten.

ReferentInnen: Christa Rahner-Göhring, Infobrokerin; Elke Gelhardt, Sängerin; Thomas Kautnik, zertifizierter Trainer für Selbstverteidigung; Jutta Frank, Fachbereichsleiterin Berufliche Weiterbildung; Sylvia Saida-Moraintinis, Entspannungspädagogin und AT-Trainerin; Schülerinnen des Scheffoldgymnasiums (Fr. Wiker)
Anmeldungen bei der Gmünder VHS, Tel. 07171 92515-0, info@gmuender-vhs.de.

Hintergrund:

Die Landesregierung von Baden-Württemberg will durch eine aktive Frauenförderpolitik die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und in der Wirtschaft unterstützen. Frauenwirtschaftstage mit den Themen Berufs-

wahl, -orientierung, Führungspositionen, Wiedereinstieg, Existenzgründung und Personalbindung sollen die große Bedeutung der Frauen für das Wirtschaftsleben Baden-Württembergs aufzeigen, denn Frauen sind besser ausgebildet als je zuvor und stellen einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Im Zuge eines umfassenden Diversity-Managements können Unternehmen von einer vielfältigen Belegschaft profitieren und Fachkräfte binden. Mit den Generationen verändern sich nicht nur Prioritäten, sondern auch die Wünsche und Bedürfnisse von Eltern, von Frauen wie von Männern. Dies beeinflusst mehr und mehr die Personalpolitik in den Unternehmen. Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist daher eine Veränderung der Unternehmenskultur förderlich. Die finanzielle Eigenständigkeit hingegen ist für Frauen für die Altersvorsorge unabdingbar. Von den ca. 155.000 Frauen im Ostalbkreis sind ca. 98.000 erwerbsfähig. Davon sind ca. 48.000 in Vollzeit beschäftigt. Danach kann für ca. 50.000 Frauen ein theoretisches Risiko von Altersarmut bestehen.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Gemeinsame Sitzung des Sozialausschusses und des Jugendhilfeausschusses am 13. Oktober 2015

Am Dienstag, 13. Oktober 2015, findet um 15:00 Uhr im Kreishaus in Aalen, Großer Sitzungssaal, Stuttgarter Straße 41, 73430 Aalen, die nächste öffentliche gemeinsame Sitzung des Sozialausschusses und des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bürgerfragestunde
3. Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen im Ostalbkreis
4. Angemessene Unterkunftskosten im Rahmen der Sozialgesetzbücher II und XII
5. Situationsbericht des Betreuungsvereins Ostalbkreis
6. Aufgaben und Herausforderungen des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Ostalbkreis
7. Auslobung eines Integrationspreises
8. Sonstiges / Bekanntgaben
9. Anfragen der Ausschussmitglieder
10. Frageviertelstunde

Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Grundsicherung am 13. Oktober 2015

Am Dienstag, 13. Oktober 2015, findet um 17:00 Uhr im Kreishaus in Aalen, Kleiner Sitzungssaal, Stuttgarter Straße 41, 73430 Aalen, die nächste öffentliche Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Grundsicherung statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bürgerfragestunde
3. Bericht zur aktuellen Arbeitsmarktsituation
4. Arbeitsmarktprogramm 2016 des Jobcenters Ostalbkreis
5. Erste Erfahrungen aus dem Projekt „Job-Werkstatt“
6. Analyse der Zielgruppe 50plus im SGB II
7. Sonstiges / Bekanntgaben
8. Anfragen der Ausschussmitglieder
9. Frageviertelstunde

Bekanntgabe gemäß § 3a UVPG

Herrn Markus Zwick, Hintersteinbühl 1 in 73479 Ellwangen hat die Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Änderungsgenehmigung für die bestehende, immissionsschutzrechtlich und wasserrechtlich genehmigte Rinderhaltungsanlage und die Anlage zur zeitweiligen Lagerung von Gülle (mit dazugehörigen Anlagenteilen und Nebeneinrichtungen) beantragt. Er beabsichtigt die Errichtung und den Betrieb einer Klein-Biogasanlage (196 kW Feuerungswärmeleistung und 75 kW elektrische Leistung) als Nebeneinrichtung zu den genehmigten Anlagen sowie die Erhöhung der zeitweiligen Lagerung von Gülle auf 10.490 m³. Da dieses Vorhaben entsprechend Nr. 7.5.2 und Nr. 8.4.2.2 der Anlage 1 in den Anwendungsbebereich des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) fällt, wurde eine Vorprüfung des Einzelfalls gem. § 3c Satz 2 durchgeführt.

Nach Einschätzung des Landratsamts Ostalbkreis, Geschäftsbereich Umwelt und Gewerbeaufsicht, sind aufgrund überschlägiger Prüfung durch die Realisierung des Vorhabens unter Berücksichtigung der in Anlage 2 UVPG aufgeführten Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären, zu erwarten. Eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht daher nicht.

Diese Feststellung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar. Sie ist der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes beim Landratsamt Ostalbkreis, Geschäftsbereich Umwelt und Gewerbeaufsicht, Stuttgarter Straße 41, Zimmer 304, 73430 Aalen, während der üblichen Öffnungszeiten zugänglich.

Diese öffentliche Bekanntgabe ist auch ab 09.10.2015 auf der Internetseite des Landratsamts Ostalbkreis unter <http://www.bekanntmachungen-umwelt.ostalbkreis.de> abrufbar.

Aalen, 05.10.2015
Az.: IV/42-106.111

Bekanntgabe gemäß § 3a UVPG

Die Hellenstein SolarWind GmbH (Antragstellerin), Meeboldstr. 1 in 89522 Heidenheim, beabsichtigt auf dem Flst. Nr. 1260 (Gemarkung Bartholomä) insgesamt drei Windenergieanlagen (WEA) des Typs Typs GE 2.75-120 (Nabenhöhe 139 m, Rotordurchmesser 120 m, Gesamthöhe 199 m, Nennleistung 2,75 MW, Transformator im Turmfuß), auch bezeichnet als „Windpark Falkenberg“ bzw. „Falkenberg 1, 2 und 3“ zu errichten und zu betreiben. Bei dem Vorhaben handelt es sich um immissionsschutzrechtlich genehmigungspflichtige Anlagen im Sinne der Nr. 1.6.2 des Anhangs der 4. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (4. BImSchV). Das Genehmigungserfordernis erstreckt sich gemäß § 1 Abs. 2 Nrn. 1 und 2 der 4. BImSchV auch auf die zugehörigen Anlagenteile und Nebeneinrichtungen. Den einzelnen WEA (der Transformator befindet sich im Turmfuß) werden als Nebeneinrichtungen der Kranaufstellplatz sowie die Zuwegung und die Einspeisungsleitung, beschränkt auf das Betriebsgelände/Anlagengrundstück, zugeordnet. Für das Vorhaben hat die Antragstellerin die immissionsschutzrechtliche Genehmigung gemäß § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) beantragt.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens war gem. § 3 i. V. m. § 3 c Satz 1, 3 und 5 UVPG, § 2 Abs. 2 Nr. 1. a) und Nr. 1.6.2 der Anlage 1 des Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) anhand einer allgemeinen Vorprüfung zu klären, ob für das Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Nach Einschätzung des Landratsamts Ostalbkreis, Geschäftsbereich Umwelt und Gewerbeaufsicht, sind aufgrund überschlägiger Prüfung durch die Realisierung des Vorhabens unter Berücksichtigung der in Anlage 2 UVPG aufgeführten Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären, zu erwarten. Eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht daher nicht.

Diese Feststellung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar. Sie ist der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes beim Landratsamt Ostalbkreis, Geschäftsbereich Umwelt und Gewerbeaufsicht, Stuttgarter Straße 41, Zimmer 304, 73430 Aalen, während der üblichen Öffnungszeiten zugänglich.

Diese Bekanntgabe ist auch auf der Internetseite des Landratsamts Ostalbkreis (<http://www.bekanntmachungen-umwelt.ostalbkreis.de>) abrufbar.

Aalen, 09.10.2015
Az.: IV/42-106.111



Frauen Wirtschafts |Tage

15.– 17. Oktober 2015

Auftakt Frauenwirtschaftstage

15.10.2015, 9.00 - 13.00 Uhr

Landratsamt Ostalbkreis

Das Ziel ist im Weg

16.10.2015, 9.30 - 15.00 Uhr

IHK Ostwürttemberg

Gut vernetzt und entspannt zum Erfolg

17.10.2015, 8.45 - 16.30 Uhr

Gmünder VHS

www.frauenwirtschaftstage.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT

Auftakt Frauenwirtschaftstage

15.10.2015 9.00 - 13.00 Uhr

Landratsamt Ostalbkreis, Stuttgarter Straße 41, 73430 Aalen

Szenischer Impuls / Workshop: Alles was Recht ist. Wegweiser im (Rechts-)Dickicht zwischen Familie und Beruf / Workshop: Körpersprache, Gesprächsführung und Vorstellungsgespräch / Gründungsberatung / Weiterbildungsberatung / Speedcoaching / Bewerbungsmappencheck / Markt der Möglichkeiten / Netzwerken

Anmeldung

bei der Kontaktstelle Frau und Beruf Geschäftsstelle Ostalbkreis, Eileen Heth, Tel. 07361 503-1215, eileen.heth@ostalbkreis.de oder oder bei der Geschäftsstelle Heidenheim, Karin Niederführ, Tel. 07321 321-2558, k.niederfuehr@landkreis-heidenheim.de.

Das Ziel ist im Weg

16.10.2015 9.30 - 15.00 Uhr

IHK Ostwürttemberg, Ludwig-Erhard-Str. 1, 89520 Heidenheim

Vizepräsidentin des Landtags Baden-Württemberg Brigitte Lösch, Unternehmerin und Autorin Helma Sick, Professoren und Lehrbeauftragte von Wirtschaftsakademien und Sozialpädagogischen Instituten zeigen Wege auf:

»Vereinbarkeit Familie und Beruf 4.0« / »Ein Mann ist keine Altersvorsorge« / Herausforderungen in der Mitarbeiterführung hin zur Vereinbarkeit / Sicht der »Schlüssel- und Betreuungskinder«

Eine Veranstaltung des Regionalen Bündnisses für Familie Ostwürttemberg in Kooperation mit der IHK Ostwürttemberg und familyNET.

Anmeldung

bei der IHK Ostwürttemberg, Michaela Eberle, Tel. 07321 324-197, eberle@ostwuerttemberg.ihk.de oder auf www.ostwuerttemberg.ihk.de

Gut vernetzt und entspannt zum Erfolg

17.10.2015 8.45 - 16.30 Uhr

Gmünder VHS, Münsterplatz 15, 73525 Schwäbisch Gmünd

Smart arbeiten – Flexibilität mit digitalen Medien / Die Stimme – Spiegel der Seele / Mit Sicherheit ein gutes Gefühl – Selbstverteidigung für Frauen / Tolle Tools im web 2.0 / Stressfrei und entspannt durch den Alltag

Anmeldung

bei der Gmünder VHS, Tel.: 07171 92515-0, info@gmuender-vhs.de

frau und beruf
Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Aalen


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT

frau und beruf
Kontaktstelle
Ostwürttemberg
Heidenheim

 Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Aalen

Netzwerk
Fortbildung
Aalen

 familyNET
www.familynet.de

 IHK Ostwürttemberg
Institut für Wirtschaftsprüfung
Duales Berufsbildung

 Familie

 BiRO
Beratungsinstitut für
Wirtschaftsprüfung

 Ostalbkreis

 Ostalbkreis

 Jobcenter

„Teilzeit“ und „Befristung“ sind Themen

Auftakt der Frauenwirtschaftstage im Aalener Landratsamt – Workshopangebot profitiert von Kooperationen

80 Prozent aller Teilzeitstellen sind mit Frauen besetzt. Sie werden von Altersarmut also überproportional betroffen sein. „Allein diese Zahl rechtfertigt, dass es Frauenwirtschaftstage gibt“, findet Carolin Morlock. Die Männer, die zunehmend eine solche Veranstaltungsreihe auch für sich fordern, lädt sie gerne zur Teilnahme ein.

[Anke Schwörer-Haag](#)

Aalen. Denn das ist Fakt: Die Themen sind sozusagen geschlechtsneutral. Der Wegweiser im (Rechts-)Dickicht zwischen Familie und Beruf zum Beispiel. Was Minijobs für die Rente bedeuten, ist bei Frauen und Männern gleich problematisch, erklärt Mitorganisatorin Carolin Morlock. Und außerdem findet sie, dass auch Männer wissen sollten, dass es ein Recht auf Teilzeit gibt. Wenn ein Betrieb entsprechende Anträge ablehne, müsse er das schon gut begründen, haben die Teilnehmerinnen beim Workshop am Donnerstag gelernt.

Am meisten zu denken gibt Carolin Morlock, die im Ostalbkreis die Kontaktstelle Frau und Beruf leitet, dass das Thema „Befristung“ so wenig politische Aufmerksamkeit bekommt. Besonders für Akademikerinnen sei es ein riesiges Problem, dass gerade in der Zeit einer möglichen Familiengründung eine befristete Stelle der anderen folge. In dieser Lage schwanger zu werden, könne gleichgesetzt werden mit beruflichem Selbstmord. Die Geburtenstatistiken belegten diese Auswirkung längst. „Da braucht sich niemand wundern, wenn es keine Kinder mehr gibt“, findet Carolin Morlock. Und sie freut sich über die positiven Rückmeldungen, die dieser Workshop ebenso hervorrief, wie das weitere Angebot zum Thema Körpersprache. „Ich war bisher nur von Amtswegen im Landratsamt. Ich wusste gar nicht, dass ihr so tolle Veranstaltungen macht“, zitiert die Organisatorin das Lob einer Teilnehmerin. Bei diesen handle es sich hauptsächlich Frauen im Alter 40+, deren Kinder inzwischen größer sind und die ins Berufsleben zurückkehren möchten.

Zu verdanken seien die Frauenwirtschaftstage auch der nachhaltigen Kooperation mit Partnern wie der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, dem FamilyNET, der IHK Ostwürttemberg, dem Bündnis für Familie, der Gleichstellungsbeauftragte, der Gmünder VHS sowie dem Bildungsbüro des Landratsamtes. Sie alle trügen dazu bei, dass die vom Land geförderte Veranstaltungsreihe auf der Ostalb bereits die elfte Saison erlebt.

Weitere Veranstaltungen

Ihre Fortsetzung finden die Frauenwirtschaftstage am Freitag, 16. Oktober, von 9.30 bis 15 Uhr bei der IHK Ostwürttemberg. Referentinnen sind unter anderem Landtagsvizepräsidentin Brigitte Lösch sowie Unternehmerin und Autorin Helma Sick. Themen: „Vereinbarkeit Familie und Beruf 4.0“ oder „Ein Mann ist keine Altersvorsorge.“

Am Samstag, 17. Oktober, geht es von 8.45 bis 16.30 Uhr in der Gmünder VHS (Münsterplatz 15) unter anderem um Smart arbeiten – Flexibilität mit digitalen Medien; Die Stimme – Spiegel der Seele; Selbstverteidigung für Frauen; Tolle Tools im web 2.0 und Stressfrei und entspannt durch den Alltag.

© Schwäbische Post 15.10.2015 18:38:04

ANMELDUNG

Sie haben die Möglichkeit, sich direkt bei der IHK Ostwürttemberg per Fax oder Mail anzumelden.

Telefax 07321 324-169

E-Mail eberle@ostwuerttemberg.ihk.de

Zum Fachtag

DAS ZIEL IST IM WEG – FAMILIE UND BERUF LEBEN

am Freitag 16.10.2015 in Heidenheim
melde ich mich an:

Name, Vorname

Institution

Anschrift

Telefon

E-Mail

Workshops: (bitte Nummer eintragen)

Priorität 1:

Priorität 2:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um
Anmeldung bis **02.10.2015**.

ZUM THEMA

DAS ZIEL IST IM WEG – FAMILIE UND BERUF LEBEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

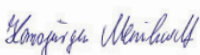
in den vergangenen Jahren wurden viele Strukturverbesserungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf von der Politik auf den Weg gebracht. Nach Ablauf der Elternzeit wollen immer häufiger beide Elternteile, auch in Vollzeit, wieder zurück in den Beruf – sei es aufgrund ihrer Qualifikation, sei es aus wirtschaftlichen Gründen.

Mit den Generationen ändern sich die Prioritäten, Wünsche und Bedürfnisse der Eltern – und damit auch die Anforderungen an die Führung im Unternehmen.

Der Alltag zwischen Arbeitsplatz und Familienhaushalt ist für die Mütter und Väter ein Balanceakt. Trotz verlässlicher Kinderbetreuung und familienfreundlichen Arbeitgebern ist ein gutes „Management“ unter den Eltern unerlässlich, was nicht selten zur Zerreißprobe für viele Paare wird.

Mit einem vielseitigen Programm wollen wir sowohl mit Führungskräften als auch mit Müttern und Vätern sowie den berufstätigen Eltern von morgen – Auszubildende und Studierende – nicht nur zur Bestandsaufnahme, sondern auch zu selbsterarbeiteten neuen Impulsen gelangen. In vier Workshops haben Sie die Möglichkeit, sich auszutauschen und neue Lösungsansätze zu entwickeln.

Sie sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Hansjürgen Meinhardt
1. Vorsitzender

Veranstalter

Regionales Bündnis für Familie
Ostwürttemberg e.V.

Veranstaltungsort

IHK Ostwürttemberg
Ludwig-Erhard-Straße 1
89520 Heidenheim

Anfahrtskizze

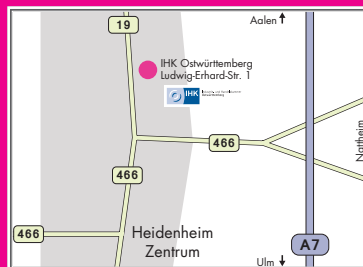
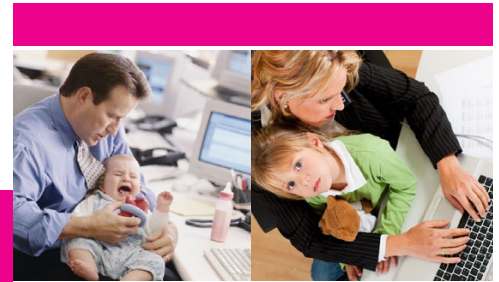


Foto: Titabeite, ©Bild Images – Fotolia, ©Kerem – Fotolia

Regionales Bündnis für

Familie

Ostwürttemberg e.V.



FACHTAG

DAS ZIEL IST IM WEG – FAMILIE UND BERUF LEBEN

16. Oktober 2015
9:00 – 15:00 Uhr
IHK Ostwürttemberg
Heidenheim

familyNET
Familienbewusste Unternehmen stärken

IHK Industrie- und Handelskammer
Ostwürttemberg

PROGRAMM

Ausstellung im Foyer

Markt der Möglichkeiten

Hochschulen der Region stellen ihre Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Studium vor

Moderation des Fachtags

Rosalinde Kottmann
Bürgermeisterin Gemeinde Gschwend

09:00

Ankommen

09:30

Begrüßung

Hansjürgen Meinhardt
1. Vorsitzender
Regionales Bündnis für Familie
Ostwürttemberg e.V.

Michaela Eberle
Referentin Volkswirtschaft
IHK Ostwürttemberg

09:50

Impuls

Brigitte Lösch
Vizepräsidentin des Landtags
Baden-Württemberg

10:15–11:00

Vortrag

Helma Sick
Finanzberaterin und Buchautorin
„EIN MANN IST KEINE ALTERS-
VORSORGE“
Diskussion

11:00–11:15

Pause

PROGRAMM

11:15–12:30

Workshops

1. „Gestatten, Generation Y!“
– Herausforderung für Führungskräfte
Karina Albers
Beraterin und Mentorin
2. „Seid fruchtbar und beklagt euch!“
– Wie steht es um Frauen- und Elternrechte 2015?
Nina Straßner LL.M.
Rechtsanwältin, Mediatorin
3. Diversity Management in Deutschland:
Feigenblatt oder Erfolgsfaktor?
Anna Verena Hinrichsen M.A./CIRO
Doktorandin der TU Darmstadt
4. 100% Familie und Beruf:
(Wie) geht das?
· Michaela Eberle
IHK Ostwürttemberg
· Maria Leinweber
familyNET,
BBQ Berufliche Bildung gGmbH
· Michael Rettenberger
Landratsamt Heidenheim

12:30–13:15

Imbiss

13:15–14:30

Ergebnisse aus den Workshops

Diskussion im Plenum

14:30

Treffpunkt Foyer



Gut vernetzt und entspannt zum Erfolg

Wie Frauen den Spagat zwischen Familie, Karriere und anderen Herausforderungen schaffen können

Im Rahmen der
**FrauenWirtschaftsTage
Baden-Württemberg 2015**



Seminar: Samstag, 17.10.15, 8:45-16:30 Uhr, VHS am Münsterplatz
Preis: EUR 25,- inkl. Imbiss
Begrenzte Teilnehmerzahl - Anmeldung erforderlich

Kooperationspartnerinnen:

Frauenbüro der Stadt Schwäbisch Gmünd, Kontaktstelle Frau und Beruf im Ostalbkreis, Gmünder VHS

Begrüßung: 8.45 Uhr

Workshop 1: 9-12.30 Uhr

Christa Rahner-Göhring: Smart arbeiten - Flexibilität mit digitalen Medien

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist meist geprägt von Vorgaben an Arbeitszeiten und Arbeitsorte. Ist das Kind dann mal krank, gerät die Tagesplanung schnell durcheinander. Dabei können digitale Medien und gute Vernetzung eine deutlich größere Flexibilität bringen. Das Internet macht Zusammenarbeit zeit- und aufwandsparend möglich und kann zeitraubende Meetings und Fahrtzeiten deutlich reduzieren. Im Workshop werden verschiedene Typen von Werkzeugen vorgestellt - von der Video-/Audiokonferenz über Communities in Sozialen Netzwerken und Chats, schnelle Terminabsprachen, gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten bis hin zu MindMaps zur Erstellung von Konzepten etc.. Auch Sicherheits- und rechtliche Aspekte werden erläutert.

Workshop 2: 9-12.30 Uhr

Elke Gelhardt: Die Stimme - Spiegel der Seele

Unsere Stimme ist unser persönlichster Ausdruck und wichtigstes Kommunikationsmittel. Wir können mit ihr eine Stimmung erzeugen. Andererseits verändern Stress, Belastung, Wut, Freude die Klangfarbe und sind hörbar. Wer beruflich viel redet, muss eine präzise Stimme haben!

Kursinhalte sind: - ein gesunder Umgang mit der Stimme - Sprechen und Singen - Atmung und Haltung - Authentizität
- Tipps und Tricks bei Stimmproblematik - Seelische und körperliche Balance

Workshop 3: 13-13.30 Uhr

Thomas Kautnik: Mit Sicherheit ein gutes Gefühl

Selbstverteidigung für Frauen

An- und Übergriffe aus heiterem Himmel in der Öffentlichkeit, auf der Straße, im Parkhaus, im Wald, daheim ... Wie Frauen sich schützen und helfen können, zeigen und erläutern Ihnen Thomas Kautnik und sein PROtactics-M.S.E.-Team.

Workshop 4: 13.30-16.30 Uhr

Jutta Frank: Tolle tools im web 2.0

Informieren, kontaktieren, organisieren, stöbern, schreiben, präsentieren, lernen, speichern, navigieren, kommentieren, amüsieren - das alles geht mit kostenlosen Apps und Tools aus dem Web 2.0

Workshop 5: 13.30-16.30 Uhr

Sylvia Saida-Moraintinis: Stressfrei und entspannt durch den Alltag

Lernen Sie, Entspannungszeiten zu planen und setzen Sie Impulse zur Stressvermeidung. Übungen aus der Atemtherapie, Achtsamkeits-Übungen, Mental-Training, Körpertherapie und Brain-Gym bringen mehr Freude und Leichtigkeit in den Alltag und helfen, das Leben entspannter zu gestalten.

ReferentInnen: Christa Rahner-Göhring, Infobrokerin; Elke Gelhardt, Sängerin; Thomas Kautnik, zert. Trainer für Selbstverteidigung; Jutta Frank, Fachbereichs-leiterin Berufliche Weiterbildung; Sylvia Saida-Moraintinis, Entspannungspädagogin und AT-Trainerin; Schülerinnen des Scheffoldgymnasiums (Fr. Wiker)

Anmeldung unter Kurs-Nr. C104100 bei der Gmünder VHS, Münsterplatz 15, 73525 Schwäbisch Gmünd, Tel.: 07171/92515-0, info@gmuender-vhs.de

Pilotlehrgang „Frauenkompetenz in Hauswirtschaft und Pflege, berufliche Perspektiven neu erschließen“

Das Ehrenamt zum Beruf machen

Von Beate Gralla

ELLWANGEN - Alte Menschen wollen so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden bleiben. Dabei brauchen sie Hilfe. Diese wird oft in der Familie oder ehrenamtlich erbracht. Dabei erwerben die Frauen Kompetenzen, die eigentlich auch in eine Beschäftigung münden könnten. Was bei dem Schritt aus dem Ehrenamt in die Selbständigkeit zu beachten ist und ob es sich überhaupt lohnt, ist Inhalt eines zehntägigen Pilotlehrgangs, der im Februar beginnt.

Es gibt Bedarf, ist Carolin Morlock sicher. Die Leiterin der Kontaktstelle Frau und Beruf hat in ihren Beratungsgesprächen oft mit Frauen zu tun, die darüber nachdenken, ob sich ihr ehrenamtliches Engagement auch beruflich nutzen lässt. Fähigkeiten im Bereich Betreuung, Pflege und Hauswirtschaft, die in einer langen Familienphase erworben wurden, erkenne kein Arbeitgeber als Kompetenz an, sagt Morlock. Doch womöglich lassen sie sich in eine Selbständigkeit ummünzen.

Ein Beitrag gegen Altersarmut

Ob und wie, darum geht es in dem Lehrgang, den Morlock, Gabriele Nitsch vom Kompetenzzentrum Hauswirtschaft und Hedwig Ernsperger von den Landfrauen bei einem Pressegespräch vorstellen. Gelingt die Selbständigkeit, sei das auch ein Beitrag gegen die Altersarmut, sagen sie. Denn fürs Ehrenamt gibt's keine Rente.

Das ist der eine Aspekt. Es geht aber auch darum, Frauen in ihrem Beruf zu halten, sagt Morlock. Manchmal fehlt's an Aufstiegsmöglichkeiten, manchmal passen die Arbeitszeitmodelle nicht. Oder der Arbeitsplatz ist zu weit weg. Hier kommt der dritte Aspekt ins Spiel, nämlich die lokale Versorgung zu verbessern und Angebote vor Ort zu machen.

Die Nachfrage nach Dienstleistungen im Bereich Hauswirtschaft, Pflege und Betreuung ist da, ist Morlock überzeugt. Und sie werde auch im Ostalbkreis weiter wachsen. 2011

gab es 2,5 Millionen Pflegebedürftige in Deutschland. 70 Prozent von ihnen wurden zuhause betreut, 30 Prozent lebten in Pflegeheimen. Betreuung sei aber nicht nur für Alte gefragt, sondern auch in Familien mit Kindern oder Behinderten. Das erfordere soziale Innovationen und flexible Anbieter.

Zu ihren Kompetenzen sollen die Frauen in dem Lehrgang den betriebs- und marktwirtschaftlichen Hintergrund bekommen. Da geht es um gesetzliche Vorschriften im Bereich der Pflege, um Rahmenbedingungen zur Abrechnung mit der Krankenkasse, um Rechtsformen von Unternehmen und Netzwerken oder um Unternehmensführung und Wirtschaftlichkeit. Vormittags werden Referenten eingeladen, nachmittags geht es darum, diese Informationen umzusetzen und zu überlegen, ob noch Qualifikationen fehlen, welche Angebote man machen möchte, was einem liegt und ob der Schritt in die Selbständigkeit wirtschaftlich sinnvoll ist.

Auch das Interesse der Frauen ist da. Zu einem Informationsabend im Herbst kamen 25. Melden sich zwölf an, findet der Lehrgang statt. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Berufsausbildung im Bereich Pflege, Betreuung oder Hauswirtschaft. Die Teilnehmerinnen sollten auch Erfahrungen im Beruf, in der Familie oder im Ehrenamt in diesen Bereichen gesammelt haben. Angesprochen sind auch Frauen mit Migrationshintergrund.

Weil das Konzept so innovativ ist, fließen Mittel aus dem Topf „Innovative Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum“ des Landes und der EU. Dank eines Zuschusses von 80 Prozent sei es möglich, gute Referenten zu gewinnen und die Teilnahmegebühr trotzdem in überschaubarem Rahmen zu halten, sagt Morlock. Träger des Lehrgangs ist das Bildungs- und Sozialwerk des Landfrauenverbands, Kooperationspartner sind das Kompetenzzentrum Hauswirtschaft und die Kontaktstelle Frau und Beruf des Ostalbkreises.

Flyer gibt es in den Rathäusern, den Agenturen für Arbeit, bei den Landfrauen und den Migrationsvereinen.

PRESSESPIEGEL



Anmeldeschluss ist am 31. Januar

Der Lehrgang „Frauenkompetenz in Hauswirtschaft und Pflege, berufliche Perspektiven neu erschließen“ im Landratsamt Aalen geht über zehn Tage zwischen dem 29. Februar und 9. Mai immer montags von 9 bis 16.30 Uhr. Anmeldeschluss ist am 31. Januar.

Informationen gibt es bei Gabriele Nitsch, Kompetenzzentrum Hauswirtschaft, Telefon 07961 / 9059-3640, E-Mail gabriele.nitsch@ostalbkreis.de, und bei Carölin Morlock, Kontaktstelle Frau und Beruf, Telefon 07361 / 503-1215, E-Mail carolin.morlock@ostalbkreis.de.



Frauen, die Erfahrung in Hauswirtschaft und Pflege haben, können sich in einem Pilotlehrgang, der Ende Februar beginnt, berufliche Perspektiven erschließen.

ARCHIV-FOTO: ROLAND RASEMANN

Selbstständig in der ambulanten Pflege

Landfrauenverband und Kompetenzzentrum

Hauswirtschaft weisen Frauen den Weg zurück in den Beruf

Die demografische Entwicklung verlangt nach Pflegekräften, besonders im ländlichen Raum. Gleichzeitig leben hier viele ausgebildete Frauen, die nicht mehr im Pflegeberuf arbeiten, weil die Bedingungen zu hart sind. Ihnen einen Weg in die Selbstständigkeit zu weisen, ist Ziel eines neuen Qualifizierungsangebots.

GERHARD KÖNIGER

Ellwangen/Ostalbkreis. Sie pflegen zuhause die Eltern, sie arbeiten als Ehrenamtliche in der Nachbarschaftshilfe, doch sie wollen nicht mehr ins Pflegeheim oder zu einem ambulanten Pflegedienst, weil ihnen die Taktung, die Schichtarbeit und die körperliche Belastung des Pflegeberufs zu viel geworden ist. Solche Frauen gibt es, mehr als man denkt, sagt Carolin Morlock, Leiterin der Kontaktstelle „Frau und Beruf“ im Landratsamt. Sie hat zusammen mit dem Kompetenzzentrum Hauswirtschaft und Erziehung im Landratsamt und dem Landfrauenverband ein Seminar ausgearbeitet, das Frauen über die Selbstständigkeit einen Weg zurück in ihren Beruf weisen und auch drohende Altersarmut verhindern soll. Die Idee zu dem Projekt „Frauenkompetenz in Hauswirtschaft und Pflege“ entstand aus der Beratungspraxis der Kontaktstelle und orientiert sich am Bedarf von Frauen.

In dem Seminar werden rechtliche und wirtschaftliche Fragen ebenso erörtert wie Marktanalyse und interkulturelles Training für den Pflegealltag. „Zudem findet ein Coaching statt, das jeder Teilnehmerin die Möglichkeiten in ihrer ganz individuellen Situation aufzeigen soll“, sagt Gabriele Nitsch vom Kompetenzzentrum Hauswirtschaft und Erziehung. Für das Projekt sind EU-Fördermittel in Aussicht gestellt, die es ermöglichen, sehr gute Referenten für die verschiedenen Bereiche zu gewinnen. „Ziel ist, die Frauen zu professionalisieren. Sie haben Kompetenzen, die gefragt sind. Es geht nicht um vertikale Karrierechancen, wohl aber um horizontale“, sagt Carolin Morlock. Und wenn es möglich ist, sollen sich die Teilnehmerinnen später auch zu einem Netzwerk Selbstständiger zusammenfinden, das lokal ambulante Dienste im Bereich Familienhilfe und Altenpflege anbieten kann, vielleicht sogar in gemeinnütziger Trägerschaft.

Dass die bestehenden Anbieter am

Markt dieses Qualifizierungsangebot misstrauisch verfolgen und gar eine aufkommende Konkurrenz befürchten, versteht Morlock nicht: „Es geht uns vielmehr darum, dringend benötigte Kompetenz in den Pflegebereich zurückzuholen und neue Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen, die den Frauen auch noch Zeit für die eigene Familie lässt.“

Jetzt hat das neue Gesetz den Weg geebnet, um auch solche Frauen in Pflegeberufe zu bringen, die nur als Hauswirtschaftlerinnen ausgebildet sind. Das neue Gesetz erlaubt, dass sie einfache Pflegeleistungen ausführen und über die Krankenkassen abrechnen. Deshalb richtet sich der Qualifizierungskurs auch an ausgebildete Hauswirtschaftlerinnen, die beispielsweise momentan bereits Angehörige pflegen.

Jetzt anmelden

Der Lehrgang findet an zehn Tagen vom 29. Februar bis 9. Mai 2016 im Landratsamt Aalen statt. Der Teilnahmebeitrag liegt bei 195 Euro für Landfrauen-Mitglieder und 225 Euro für Nichtmitglieder.

Anmeldung ist möglich bis 31. Januar bei Carolin Morlock, Tel. (07361) 503 1215, Carolin.Morlock@ostalbkreis.de oder Gabriele Nitsch, Tel. (07961) 90593640, oder per E-Mail: gabriele.nitsch@ostalbkreis.de

So bedeutend wie Autoindustrie

Kultur- und Kreativwirtschaft prägt mit Innovationen Welt von heute und morgen

Schwäbisch Gmünd. Bei der Veranstaltung „Innensichten“ des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes, der WiRO und der Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg sprachen erfolgreiche Jungunternehmer über kreatives Unternehmertum. Prof. Reinhard Strömer informierte die über 40 Teilnehmer über die hohe wirtschaftliche Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft, die vergleichbar mit der der Automobilindustrie sei, und beschrieb die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Branche, die stetig Neues schaffe und die heutige Welt präge. Die große Herausforderung

sei, dieser aus verschiedenen Bereichen wie Architektur, darstellende Künste, Design, Film, Software oder Werbung zusammengesetzten Branche ein Gesicht zu geben.

WiRO-Geschäftsführerin Dr. Ursula Bilger zeigte auf, dass die Kunst- und Kreativwirtschaft mit über 200 kleinbetrieblichen Unternehmen und Designbüros ein starkes regionales Kompetenzfeld ist, als dessen Nukleus die Gmünder Hochschule für Gestaltung gelte. Darüber hinaus gab sie einen Überblick über Unterstützungen wie die Einbindung in regionale Netzwerke, Einrichtungen wie die Mia-Seeger-Stiftung, Angebote der re-

gionalen Technologie- und Gründerzentren oder verschiedenen Beratungs- und Förderprogramme.

In einer Talkrunde plauderten die Jungunternehmer/in Maja Hafner von StudioMok, Fabian Seewald von DUNDU und Alexander Bender von Schmid Webdesign aus dem Nähkästchen und vermittelten ihr persönliches Wissen auf dem oft steinigem Weg beim Aufbau eines erfolgreichen Unternehmens: Über Erfolge und Fehler in der Selbstständigkeit, Businesspläne, Kundenakquise und die Chancen bzw. Probleme mit Geschäftspartnern. Carolin Morlock, Leiterin der Kontaktstelle Frau und Beruf, moderierte die Fragerunde mit Fokus auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Schließlich bietet die Kultur- und Kreativwirtschaft nicht nur in Ostwürttemberg besondere Chancen für Frauen, die mit über 50 Prozent in diesem Wirtschaftszweig stark vertreten sind.

Weitere Veranstaltungen:

16. und 18. Juni 2015: 9 bis 12 Uhr, Landratsamt Aalen: Kontaktstelle Frau und Beruf.

19. Juni 2015: Existenzgründungstag der IHK an der Hochschule Aalen.

8. Juli 2015: Orientierungsberatung durch Prof. Strömer bei der WiRO in Gmünd.



Referierten über „Innensichten“ (v.l.): Dr. Ursula Bilger, Prof. Reinhard Strömer (Kompetenzzentrum) und Carolin Morlock. (Foto: WiRO)



Kompetenzzentrum
Kultur- und
Kreativwirtschaft
des Bundes



Initiative
Kultur- & Kreativwirtschaft
der Bundesregierung



Schwäbisch Gmünd | 07.05.2015 | 17:00 Uhr | Eintritt frei

Format: Innensichten

Die Gesprächsreihe über Fehler, Erfolge und
kreatives Unternehmertum

„Am Anfang war die Idee.“ So schreibt man es Künstlern, Kreativen und Kulturschaffenden zu. Doch wie weiter? Es geht um den steinigen Weg von der Idee zu einer funktionierenden selbstständigen Existenz, geprägt von Fragen, Zweifeln, Fehlern – aber auch vom Aufstehen, Kämpfen und Siegen. Dieser Entwicklungsprozess vom kreativ Tätigen zum Kreativ-Unternehmer, von der kreativen Gruppe zum Kreativ-Unternehmen, steht im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe Format: Innensichten.

Unsere Gäste:

Sie sprechen miteinander, über sich, ihre Fehler und Erfolge und ihre ganz eigene Definition vom Unternehmensein. Es werden also keine Patentrezepte verteilt oder Fachwissen vermittelt, sondern es geht an diesem Abend um den ganz persönlichen Erfahrungsaustausch.

Maja Hafner | StudioMok | Stuttgart | www.studiomok.de

Fabian Seewald | DUNDU | Stuttgart | www.dundu.eu

Alexander Bender | Schmid Webdesign | Aalen | www.schmid-webdesign.de

Ort: Auditorium der HfG, Bahnhofplatz 7 | Schwäbisch Gmünd

Vor dem Gespräch zwischen unseren Gästen wird es eine kurze Einführung zum Thema Kultur- und Kreativwirtschaft durch das Kompetenzzentrum des Bundes und einen Überblick über lokale und regionale Förder- und Vernetzungsangebote durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Region Ostwürttemberg geben.

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit zum Gespräch und zur Vernetzung.

Um Anmeldung an baden-wuerttemberg@kreativ-bund.de wird bis **04.05.2015** gebeten.

In Kooperation mit:



Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Region Ostwürttemberg



Gefördert durch



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

u-institut

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Die Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg und das regionale Bündnis für Familie Ostwürttemberg präsentieren sich auf den Frauenwirtschaftstagen

Zukunftsperspektiven für Frauen und Familien

> Vom 15. bis zum 17. Oktober finden auf Initiative des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft in ganz Baden Württemberg die Frauenwirtschaftstage statt. In der Region Ostwürttemberg, die aus dem Landkreis Heidenheim und dem Ostalbkreis besteht, dreht sich an diesen drei Tagen in Heidenheim, Aalen und Schwäbisch Gmünd alles um das große Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf 4.0. Mit dabei während der Frauenwirtschaftstage sind unter anderem das Bündnis für Familie Ostwürttemberg und die Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg. Während die Frauenwirtschaftstage nur drei Tage dauern, nehmen sich Carolin Morlock und Annette Rosenkranz von der Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg das ganze Jahr über den Belangen von Frauen und Müttern in Sachen beruflicher Zukunft an. Die Kontaktstelle unterhält zwei Geschäftsstellen, eine in Aalen und eine Heidenheim. „Unser Ziel ist es, Frauen den Kontakt zu uns so einfach wie nur möglich zu machen. Dazu gehört auch, dass wir sowohl im Landratsamt in Heidenheim als auch in Aalen und Schwäbisch Gmünd eine Geschäftsstelle haben“, erklärt Carolin Morlock, die seit Februar 2014 die Kontaktstelle Ostalbkreis leitet. „Zu uns kommen Frauen, die sich beruflich neu orientieren wollen oder müssen. Das kann neben Arbeitslosigkeit viele Gründe haben. Zum Beispiel nach einer Scheidung, nach einer reinen Familienarbeitsphase oder nach einer Krankheit. Wir bieten allen Frauen in Einzelgesprächen eine vertrauliche, individuelle und vor allem kostenlose und ergebnisoffene Beratung an.“ Annette Rosenkranz ist seit Gründung der Kontaktstelle vor 13 Jahren verantwortliche Ansprechpartnerin für die Heidenheimer Geschäftsstelle. Insgesamt gibt es in Baden-Württemberg elf Kontaktstellen, die zum Großteil aus Landesmitteln finanziert sind, den Rest tragen die jeweiligen

Landratsämter. Die Hauptziele der Kontaktstellen sind es zum einen Frauen zu beraten, sich aber auch für Chancengleichheit und eine familienbewusste Arbeitswelt einzusetzen. „Die Vernetzung zu Kooperationspartnern in der Wirtschaft, zu Behörden, zu anderen Landes- und Bundesinitiativen, die ähnliche Belange im Fokus haben, ist deshalb für uns von großer Bedeutung“, so Carolin Morlock.

Ein Beratungsgespräch ist zunächst ein Herantasten. Es geht um Wünsche, Interessen, Eigenschaften, Kernkompetenzen und bedingt um Qualifikationen – alles immer in Hinblick auf eine berufliche Zukunft. „Wir wollen Frauen nicht Berufe oder Umschulungen vermitteln, nur weil in diesem Bereich gerade Kräfte gebraucht werden. Was wir machen, ist eher ein Coaching aus dem sich ein Berufsfeld und schließlich eine berufliche Perspektive ergeben“, so Annette Rosenkranz. Ob diese berufliche Perspektive ein Angestelltenverhältnis oder der Weg in die Selbstständigkeit ist, ergibt sich im Laufe der Gespräche.

Dieses berufliche Ziel zu erreichen, auch dabei stehen die Mitarbeiter der Kontaktstelle bei. Sie helfen beim Aktualisieren von Bewerbungsunterlagen, informieren über rechtliche Fragen und unterstützen bei der Suche nach einem zukünftigen Arbeitgeber. „Wenn Frauen eine Idee zur Selbstständigkeit haben, dann erarbeiten wir mit ihnen eine tragfähige Strategie. Das heißt, wir versuchen eine Übergangsphase zwischen selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit zu schaffen, vermitteln Gespräche mit entsprechenden Beratungsstellen was unter anderem rechtliche und steuerliche Belange betrifft.“ Carolin Morlock leistet gerne Hilfestellung, lässt aber keinen Zweifel daran aufkommen, dass auch die Bereitschaft und der

Wille zur Eigeninitiative da sein müssen. Der Mut, den es für Veränderungen immer braucht, wird in fast allen Fällen belohnt. „Nach den 13 Jahren, die ich in der Geschäftsstelle in Heidenheim arbeite, habe ich schon so viele berufliche Veränderungen von Frauen mitbekommen. Es ist schön zu erleben, wie jemand sich auf das besinnt, was er an Fähigkeiten und Eigenschaften mitbringt und daraus ein Beruf wird, von dem die Frau gut leben kann und der ihren Neigungen entspricht“, resümiert Annette Rosenkranz.

Mut machen die beiden Leiterinnen der Geschäftsstellen Ostalb und Heidenheim nicht nur den Frauen, sondern auch den Betrieben. Gemeinsam mit Verbänden, Bündnissen und Netzwerken werden Wege aufgezeigt, wie Unternehmen sowohl für sich wie für MitarbeiterInnen ein attraktives und familienfreundliches Umfeld gestalten können und sich so für die Zukunft fit machen können.

Neben der Kontaktstelle Ostwürttemberg, die den Auftakt der Frauenwirtschaftstage 2015 bestreitet, zeichnet sich das Regionale Bündnis für Familie Ostwürttemberg e.V. in Kooperation mit der IHK Ostwürttemberg und familyNET für die Inhalte des zweiten Tages verantwortlich. FamilyNET ist ein Arbeitgebernnetzwerk, das unter anderem verschiedene Möglichkeiten und Modelle kommuniziert, wie sich Familie und Beruf verbinden lassen. Mit der durchaus provokativen Frage: Das Ziel ist im Weg - wie wollen wir Familie und Beruf leben? bietet der Tag interessante Diskussionen, Workshops und eine Ausstellung zum Thema. „Bis 2030 werden nach heutiger Prognose alleine in Ostwürttemberg 11.000 beruflich qualifizierte Fachkräfte fehlen. Das ist für eine wirtschaftsstarke Region wie unsere eine Herausforderung, die natürlich Auswirkungen auf



Carolin Morlock und Annette Rosenkranz



Hansjürgen Meinhardt



Michaela Eberle von der IHK Ostwürttemberg

die Entwicklung von Ostwürttemberg haben wird, wenn wir es nicht schaffen, dem gegenzusteuern.“ Die Betriebswirtin Michaela Eberle ist Referentin für Volkswirtschaft, Konjunktur, Struktur und Regionalpolitik bei der IHK Ostwürttemberg und arbeitet eng mit dem Regionalen Bündnis für Familie Ostwürttemberg zusammen. "Eine Erwerbstätigenquote von

**Programm Frauenwirtschaftstage
15. - 17. Oktober 2015**

15.10.2015 9.00 - 13.00 Uhr „Auftakt“
Landratsamt Ostalbkreis, Stuttgarter Straße 41, 73430 Aalen

Szenischer Impuls • Workshop: Alles was Recht ist. Wegweiser im (Rechts-)Dickicht zwischen Familie und Beruf
• Workshop: Körpersprache, Gesprächsführung und Vorstellungsgespräch • Gründungsberatung • Weiterbildungsberatung • Speedcoaching • Bewerbungsmappencheck • Markt der Möglichkeiten • Netzwerken

Anmeldung bei der Kontaktstelle Frau und Beruf Geschäftsstelle Ostalbkreis, Eileen Heth, Tel. 07361 503-1215, eileen.heth@ostalbkreis.de oder bei der Geschäftsstelle Heidenheim, Karin Niederführ, Tel. 07321 321-2558, k.niederfuhr@landkreis-heidenheim.de.

16.10.2015 9.30 - 15.00 Uhr „Das Ziel ist im Weg“
IHK Ostwürttemberg, Ludwig-Erhard-Str. 1, 89520 Heidenheim

Vizepräsidentin des Landtags Baden-Württemberg Brigitte Lösch, Unternehmerin, Autorin Helma Sick, Professoren und Lehrbeauftragte von Wirtschaftsakademien und Sozialpädagogischen Instituten zeigen Wege auf:

„Vereinbarkeit Familie und Beruf 4.0“ • „Ein Mann ist keine Altersvorsorge“ • Herausforderungen in der Mitarbeiterführung hin zur Vereinbarkeit • Sicht der „Schlüssel- und Betreuungskinder“

Anmeldung bei der IHK Ostwürttemberg, Michaela Eberle, Tel. 07321 324-197, eberle@ostwuerttemberg.ihk.de, www.ostwuerttemberg.ihk.de

17.10.2015 8.45 - 16.30 Uhr Smart, Stimmig, Stressfrei
Schwäbisch Gmünder Volkshochschule e.V., Münsterplatz 15, 73525 Schwäbisch Gmünd

Smart arbeiten - Flexibilität mit digitalen Medien • Die Stimme - Spiegel der Seele • Mit Sicherheit ein gutes Gefühl - Selbstverteidigung für Frauen • Tolle tools im web 2.0 • Stressfrei und entspannt durch den Alltag

Anmeldung bei der VHS, Ulrike Knödler, 07171 92515-25, uknoedler@gmuender-vhs.de

www.frauenwirtschaftstage.de

43 Prozent bei den Frauen reicht dann bei Weitem nicht mehr aus, um die Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Arbeitsmarkt aufzufangen", behauptet Michaela Eberle. Das „Potential Frau“ wird deshalb seit Jahren für Unternehmen immer wichtiger und wertvoller. Daraus ergibt sich logischerweise die Frage, wie lässt sich Arbeit nicht nur frauen- sondern familienfreundlich machen. „Immer mehr Paare wollen sich Familienarbeit teilen. Männer und Frauen haben ein anderes Selbstverständnis, das partnerschaftliche Miteinander ist heute wesentlich ausgeprägter als noch vor 30 oder 40 Jahren. Die Strukturen in den Familien haben sich verändert und darauf nicht zu reagieren, das können wir uns in vielerlei Hinsicht nicht leisten“, erklärt Hansjürgen Meinhardt, der erste Vorsitzende des Regionalen Bündnis Familie Ostwürttemberg. Seit elf Jahren gibt es das Bündnis, das in dieser Zeit vieles angestoßen, auf den Weg gebracht und miteinander verbunden hat. Dennoch gibt es noch viele Ziele, viele sind anvisiert, manche noch nicht einmal definiert. „Gesellschaft ist ein Konstrukt, das ständig in Bewegung ist. Was in zehn Jahren gebraucht wird, das kann man nur einschätzen aber nicht verbindlich wissen. Deshalb arbeiten wir an Strukturen, die den jeweiligen familiären Bedürfnissen entgegen kommen“, so Hansjürgen Meinhardt. Wie wichtig passende Strukturen sind, belegen volkswirtschaftliche Zahlen. Einen Mitarbeiter nach der Familienphase wieder in den Beruf einzugliedern ist bei weitem teurer als es entsprechende Kinderbetreuungsmodelle sind. „Um die Erwerbstätigkeit in der Region, speziell von Frauen zu steigern, braucht es nicht nur verlässliche Betreuung, es muss vor allem bei den Familien selbst und den Unternehmen ein Verständnis bestehen, dass es den sogenannten familiär bedingten Karriereknick nicht geben muss. Das können wir uns nicht leisten.“ Michaela Eberle weiß, dass Wirtschaft und Staat das nicht alleine schaffen müssen. "Es gehört sehr viel Eigeninitiative und

Motivation der Familien dazu, sich zu organisieren und ein Miteinander zu finden." Ein Anliegen, das Hansjürgen Meinhardt teilt. „Wenn Familien eine verlässliche Struktur haben, können sie entscheiden: Müssen oder wollen wir arbeiten gehen. Reicht es uns, wenn jeder beispielsweise 50 Prozent arbeitet oder müssen beide zu 70 Prozent arbeiten. Ein gutes Management unter Eltern, Großeltern, Freunden und Nachbarn ist für eine intakte und flexible Familie unerlässlich. Für Eltern oder Alleinerziehende, die auf solche persönlichen Netzwerke nicht oder nur bedingt zurückgreifen können, braucht es verlässliche staatliche Strukturen“, bringt es Hansjürgen Meinhardt auf den Punkt. <

Regionales Bündnis für Familie Ostwürttemberg e.V.
Geschäftsstelle:
Landratsamt Heidenheim
Felsenstr. 36
89518 Heidenheim
Tel. 07321 321-2273
Tel. 07361 321-2298

Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg
Geschäftsstelle Ostalbkreis
Carolin Morlock
Tel. 07361 503 - 1215
Carolin.Morlock@ostalbkreis.de
Stuttgarter Straße 41
73430 Aalen

Geschäftsstelle Heidenheim
Anette Rosenkranz
Tel. 07321 321-2558,
A.Rosenkranz@Landkreis-Heidenheim.de
Felsenstraße 36
89518 Heidenheim